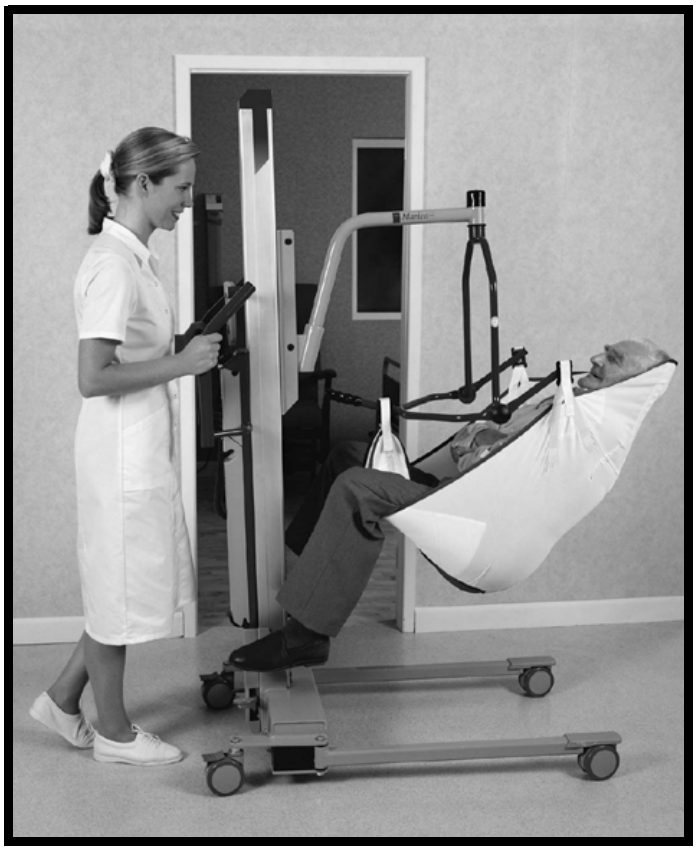
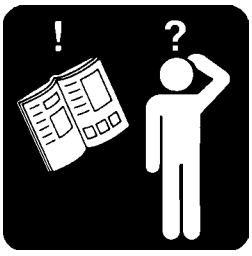
ARJO

Marisa™



Bedienungs- und Wartungsanleitung



KGX 00650.DE
4. Auflage
Oktober 2002

Die auf dem Rand dieser Bedienungsanleitung, neben dem Text bzw. den Abbildungen gedruckten vertikalen und horizontalen Linien sind nur für ARJO gedacht und können vom Leser unberücksichtigt bleiben.

Es ist möglich, dass bestimmte in dieser Bedienungsanleitung enthaltene Informationen aufgrund der Weiterentwicklung dieses Produkts in der Zukunft nicht mehr dem neuesten technischen Stand entsprechen werden. Sollten Sie Fragen bezüglich dieser Bedienungsanleitung oder des Lifters haben, wenden Sie sich bitte an ARJO oder einen ARJO Fachberater.

Da wir unsere Erzeugnisse ständig weiterentwickeln, behalten wir uns das Recht auf Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Zusammenhang mit von uns gelieferten Geräten und zur Vorbeugung von Verletzungen, die durch die Verwendung von Fremdteilen auftreten könnten, nur Originalteile verwendet werden dürfen.

Unbefugte Änderungen an ARJO Geräten und Ausrüstung können deren sicheren Betrieb beeinträchtigen und stellen einen Bruch des diesbezüglichen Garantieabkommens dar. ARJO haftet nicht für Unfälle, Vorkommnisse oder mangelnde Leistungsfähigkeit, die auf die unbefugte Änderung seiner Produkte zurückzuführen sind.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises übernehmen wir entsprechend unseren Verkaufsbedingungen keinerlei Haftung.

‚Marisa' ist ein Warenzeichen der ARJO Gruppe.

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL/ABSCHNITT	Seite
Allgemeines	4
Sicherheitshinweise	5
Produktbeschreibung und Funktion	6 - 9
Bezeichnung der Komponenten	6
Gurte	7
Handbedienung	8
Notausschalter (rot)	8
Rückstellknopf (grün)	8
Notablass	8
Manuelle Absenk-Funktion	8
Ausschalter	9
Überlastungsschutz	9
Automatikstopp-Schutzfunktion	9
Batterieladezustandsanzeige	9
Verstellbares Fahrgestell	9
Feststellbare Lenkrollen	9
Bedienung Ihres *Marisa*	10 - 23
Installation des Auslegers in zwei unterschiedlichen Positionen	10
Vor der Annäherung an den Pflegebedürftigen	11
Verwendung der 4-Punkt-Aufhängung	11
Übernahme vom Stuhl	11
Übernahme vom Bett	14
Übernahme vom Boden	16
Zur Toilette	18
Patientenwaage (falls angebracht)	19
Laden der Lifterbatterie	24 - 25
Warnungen zum Laden von Batterien	24
Pflege Ihres *Marisa*	26 - 28
Gurtpflege und -reinigung	26
Lifterpflege und -reinigung	26
Hinweis zur umweltgerechten Entsorgung	27
Regelmäßige Kontrollen	27
Hinweise zur Wartung	28
Hinweisschilder	29
Technische Daten	30 - 31
Abmessungen des Lifters	32

Allgemeines

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für ein ARJO Produkt entschieden haben.

Ihr *Marisa* ist Bestandteil einer Reihe von Qualitätsprodukten, die speziell für den Einsatz in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens vorgesehen sind.

Wir unternehmen alles, um Ihren Ansprüchen durch die Lieferung hochwertiger Produkte und das Angebot von Schulungsveranstaltungen, auf deren Grundlage Ihr Personal die Vorzüge der ARJO Produkte optimal nutzen wird, gerecht zu werden.

Mit Ihren Fragen über die Bedienung oder Wartung Ihrer ARJO Produkte können Sie sich jederzeit gern an uns wenden.

Der Buchstabe „I“ auf dem Symbol mit dem offenen Buch, das auf dem Schild an der hinteren Verkleidung unter dem Notausschalter zu finden ist, weist auf Informationen und darauf hin, dass vor Gebrauch des jeweiligen Gerätes die zugehörige Bedienungsanleitung zu lesen ist (siehe Abb. 1).

Die erwartete Nutzungsdauer Ihres ARJO Lifters beträgt 10 (zehn) Jahre ab Herstellungsdatum, vorausgesetzt, die weiter unten aufgeführten Bedingungen sind erfüllt.

Das Herstellungsdatum wird durch die ersten sechs Stellen der Seriennummer angezeigt. Bei Produkten mit einer 15-stelligen Seriennummer wird das Datum beispielsweise wie folgt angegeben: GB1199 123456 123. (GB = Herstellungsland, 11 = 11. Woche des Jahres und 99 = Jahr 1999). Die übrigen Stellen bilden die Produktidentifikationsnummer. Bei Produkten mit 12-stelliger Seriennummer wird das Datum beispielsweise wie folgt angegeben: GB0342 123456 (GB = Herstellungsland, 03 = Jahr 2003 und 42 = 42. Woche des Herstellungsjahres). Die übrigen Stellen stehen für die Produktidentifikationsnummer.

Bedingungen

- Wartung und Pflege des Produkts erfolgen gemäß der „Bedienungs- und Wartungsanleitung“ und der „Anleitung zur vorbeugenden Wartung“.
- Das Produkt wird gemäß den Mindestforderungen der „Anleitung zur vorbeugenden Wartung“ gewartet.
- Wartung und Produktpflege sind beim ersten Gebrauch des Produkts durch den Kunden gemäß den Anforderungen von ARJO zu beginnen.
- Das Produkt wird nur zu seinem dafür ausgelegten Zweck benutzt und nur unter den angegebenen Betriebsbedingungen betrieben.
- Es werden nur von ARJO empfohlene Ersatzteile verwendet.

Verbrauchsmaterialien

Die erwartete Nutzungsdauer von Stoffgurten und Liegegurten beträgt ca. zwei Jahre ab dem Kaufdatum. Die angegebene Nutzungsdauer gilt nur dann, wenn die Gurte und Liegen in Übereinstimmung mit den folgenden Dokumenten gereinigt, gewartet und inspiziert werden: „ARJO Gurtinformationen“, „Bedienungs- und Wartungsanleitung“ und „Anleitung zur vorbeugenden Wartung“.

Die erwartete Nutzungsdauer von anderen Verbrauchsmaterialien, wie z.B. Batterien, Sicherungen, Glühlampen, Gelkissen, Filtern, Dichtungssätzen, Sitzeinsätzen, Matratzen, Sicherheitsgurten, Polsterbezügen, Gurtschlaufen und Gurtschnüren ist vom Grad der Pflege und dem Gebrauch der betreffenden Ausrüstung abhängig. Verbrauchsmaterialien sind in Übereinstimmung mit der „Bedienungs- und Wartungsanleitung“ und der „Anleitung zur vorbeugenden Wartung“ zu warten.

Wenn in dieser Bedienungsanleitung vom Pflegebedürftigen die Rede ist, wird die Person gemeint, die angehoben wird. Die Bezeichnung Bedienperson bezieht sich auf diejenige Person, die den Lifter bedient.

‚Links’ und ‚rechts’ des Lifters beziehen sich auf die Blickrichtung einer Person, die hinter dem Lifter steht.

Wenn in dieser Bedienungsanleitung vom Heben eines Pflegebedürftigen die Rede ist, dann wird das Heben eines Pflegebedürftigen vom Stuhl gemeint. Dasselbe Verfahren gilt im Wesentlichen beim Heben eines im Rollstuhl oder auf dem Bett sitzenden Pflegebedürftigen, obwohl hierbei eine zweite Pflegekraft zum Stützen des Pflegebedürftigen hinzugezogen werden sollte, wenn dieser Schwierigkeiten hat, beim Sitzen das Gleichgewicht zu halten.

Sicherheitshinweise

Machen Sie sich vor der Verwendung Ihres *Marisa* mit den verschiedenen, in Abb. 1 und anderen Abbildungen dargestellten Bauteilen und Bedienelementen vertraut und lesen Sie anschließend dieses Handbuch ganz durch. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind für die richtige Bedienung und Wartung der Ausrüstung von ausschlaggebender Bedeutung. Ihre strikte Befolgung wird zum Schutz und zum zuverlässigen Betrieb Ihres Produkts beitragen. Einige der hierin enthaltenen Informationen sind für Ihre Sicherheit wichtig - sie müssen deshalb gelesen und verstanden worden sein, um mögliche Verletzungen zu vermeiden. Sollten Sie etwas in diesem Handbuch nicht verstehen oder Fragen über Ihr Produkt haben, wenden Sie sich bitte an ARJO oder einen ARJO Fachberater (die entsprechende Telefonnummer finden Sie auf der letzten Seite dieses Handbuches).

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Symbole verwendet:

Warnung: Bedeutung: Wenn Sie diese Warnung nicht verstehen oder nicht beachten, können Sie dadurch sich oder andere verletzen.

Vorsicht: Bedeutung: Die Nicht-einhaltung dieser Vorsichtsmaßregel kann zu Schäden am System oder an Systemteilen führen.

- ***Hinweis:*** *Bedeutung: Hierbei handelt es sich um wichtige Informationen für den vorschriftsmäßigen Gebrauch des Systems oder der Ausrüstung.*

Obwohl dieses Produkt für viele Jahre zuverlässigen Betrieb ausgelegt ist, unterliegen einige Bauteile bei regelmäßiger Verwendung einem Verschleiß.

Warnung: EINIGE DIESER BAUTEILE SIND FÜR DEN SICHEREN BETRIEB DES LIFTERS AUSSCHLAGGEBEND UND MÜSSEN REGELMÄSSIG ÜBERPRÜFT, GEWARTET SOWIE ERFORDERLICHENFALLS AUSGETAUSCHT WERDEN.

Siehe auch Kapitel „Pflege Ihres *Marisa*“.

Warnung: Es sind nur solche ARJO Gurte zu verwenden, die speziell für die Verwendung mit dem *Marisa* ausgelegt sind.

Warnung: Der *Marisa* darf nicht mit einem Gewicht belastet werden, das über der angegebenen Höchstbelastung der jeweils verwendeten Tragevorrichtung liegt.

Die Verwendung des *Marisa* auf geringfügig abschüssigem Boden ist möglich, dabei gilt aber besondere Vorsicht.

Es darf nicht versucht werden, den kompletten Lifter anzuheben.

Vorsicht: Obwohl der *Marisa* und sein Zubehör höchsten technischen Ansprüchen entsprechend hergestellt wurden, sollten sie nicht über längere Zeiträume hinweg in feuchten oder nassen Bereichen aufbewahrt werden.

Der Marisa oder sein Zubehör (mit Ausnahme der Gurte bzw. der Ausrüstung, die von ARJO durch Kennzeichnung mit einem kleinen blau-weißen Schild zum Einsatz in Nassbereichen bestätigt wurden) dürfen unter keinen Umständen mit Wasser besprüht werden, z.B. unter einer Dusche.

Warnung: Personen, die den Lifter bedienen, sollten sich unbedingt vor seiner Bedienung mit den verschiedenen Bedienelementen und Funktionen des *Marisa* vertraut machen. Vor dem Anheben eines Pflegebedürftigen sind zunächst alle angegebenen Tätigkeiten und Kontrollen auszuführen.

Warnung: Der *Marisa* ist als mobiler Lifter zum Heben und zur Überführung von Patienten und Pflegebedürftigen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ausgelegt und darf nur für diesen Zweck verwendet werden.

Die ARJO Waage, insofern an dem *Marisa* angebracht, ist ausschließlich zum Wiegen von Patienten und Pflegebedürftigen in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen ausgelegt.

Dieses Produkt darf nur von einer Pflegekraft bedient werden, nicht von einem Pflegebedürftigen. Bei bestimmten Pflegebedürftigen ist ggf. eine zweite Pflegekraft zur Unterstützung notwendig.

Warnung: Achten Sie beim Gebrauch dieses Produkts – zum Schutz des Pflegebedürftigen und der Bedienperson – stets darauf, dass weder Pflege-bedürftiger noch Bedienperson zwischen bewegliche Teile des Lifters gerät, und dass solche Lifterteile beim Gebrauch nicht berührt werden.

Produktbeschreibung und Funktion

Bezeichnung der Komponenten

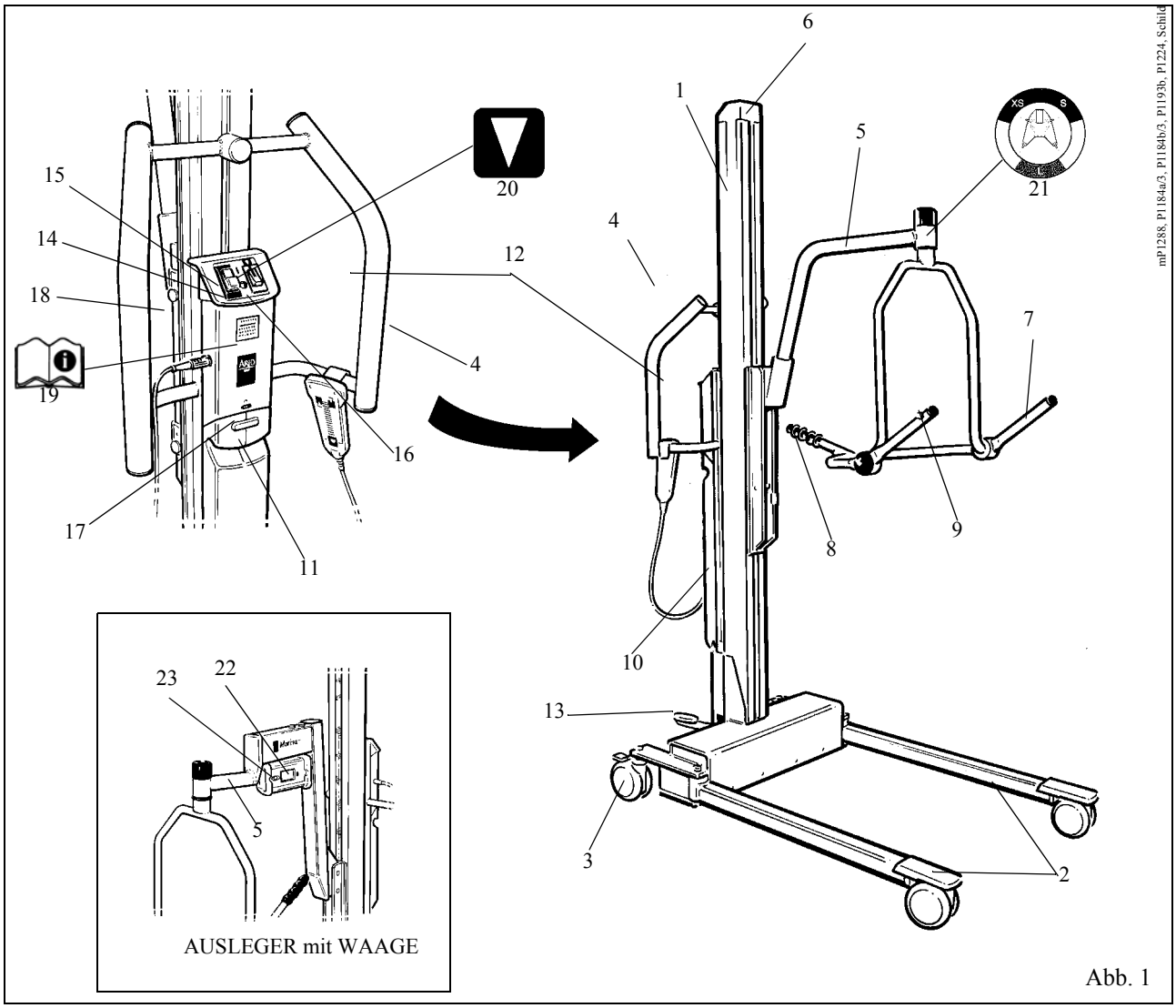


Abb. 1

1. Hubsäule
2. Verstellbares Fahrgestell
3. Feststellbare Lenkrollen
4. Fahrgriff
5. Ausleger
6. Obere Hubsäulenabdeckung
7. 4-Punkt-Aufhängung
8. Positionierungsgriff
9. Gurtaufnahmen
10. Lifterbatterie
11. Taste Batteriesperre
12. Handbedienung
13. Fußpedale (zum Öffnen und Schließen des Fahrgestells)
14. Notausschalter
15. Rückstellknopf
16. Notablass
17. Batterieladezustandsanzeige
18. Auslöseknopf Auslegerarretierung
19. Schild „Achtung - Vor Gebrauch Bedienungsanleitung lesen!“
20. Notablass-Symbol
21. Gurtgrößensymbol
22. Waagendisplay
23. Betriebstaste der Waage

Produktbeschreibung und Funktion

Gurte

- ***Hinweis:*** *Alle Marisa Gurte haben eine Tragkraft von 190 kg. Hinweis: Die Tragkraft des extra extra großen Gurts beträgt 200 kg. Alle Gurte sind nach Größe farbig gekennzeichnet:*

  Grau - extra extra klein - XXS
  Braun - extra klein - XS
  Rot - klein - S
  Gelb - mittelgroß - M
  Grün - groß - L
  Blau - extra groß - XL
  Grau - extra extra groß - XXL

Der Farbcode der gewünschten Gurtgröße ist auf einen Blick auf einem runden Schild ersichtlich, das am Ausleger des Lifters angebracht ist (siehe Kapitel „Hinweisschilder“).

Sondergrößen und das spezielle Gurtsortiment erfragen Sie bitte bei Ihrem ARJO Fachberater.

Warnung: Benutzen Sie nur von ARJO gelieferte Gurte, die für die Verwendung mit dem *Marisa* ausgelegt sind. Die in Abb. 2 gezeigten Gurte stehen stellvertretend für die ARJO Gurte und Stoffliegen, die für den *Marisa* zur Verfügung stehen.

Achten Sie beim Einhängen des Gurtes darauf, dass die Gurtschnüre mit den Befestigungsösen nicht verdreht sind.

Warnung: ARJO Gurte mit Kopfstütze sind im Kopfbereich mit zwei Taschen versehen, die während des Gebrauchs Verstärkungsteile aus Kunststoff enthalten sollten. Überzeugen Sie sich vor Gebrauch dieser Gurte stets davon, dass diese Verstärkungsteile in die Taschen eingesetzt worden sind.

ARJO Standardgurte, die mit dem Marisa verwendet werden können

mP953

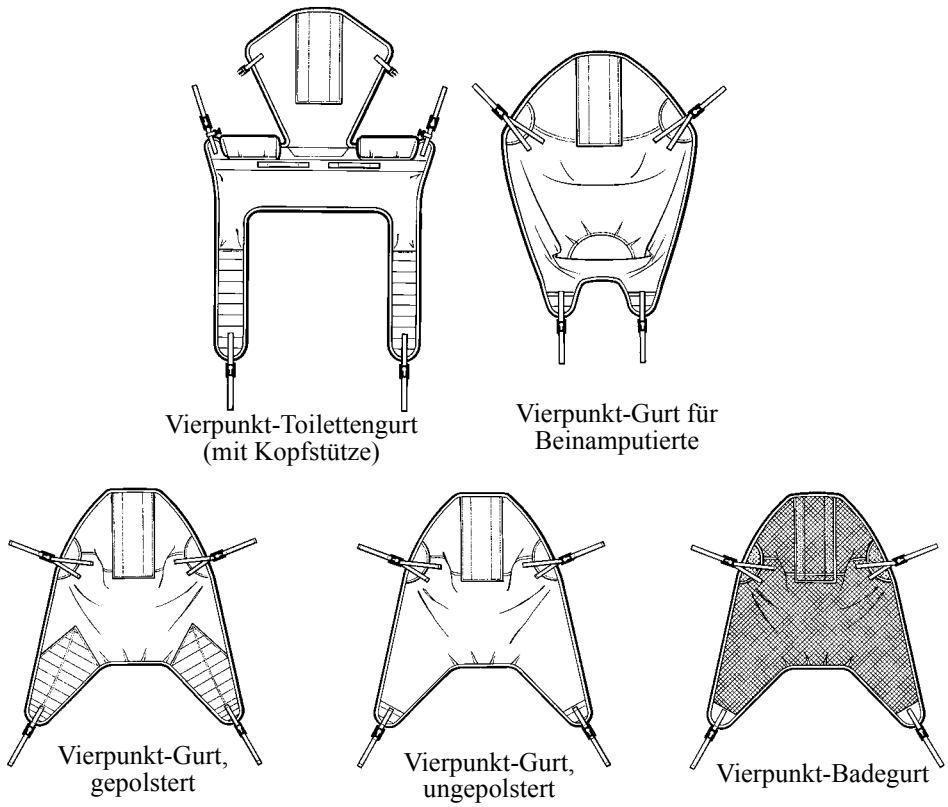


Abb. 2

Produktbeschreibung und Funktion

Die Bedienelemente und ihre Funktionen

Handbedienung (siehe Abb. 3): Das Heben und Senken des Auslegers erfolgt, indem die entsprechende Taste auf der Handbedienung gedrückt wird. Hinweis: Die auf jeder Taste angegebenen Symbole dienen zum raschen Auffinden der gewünschten Funktion.

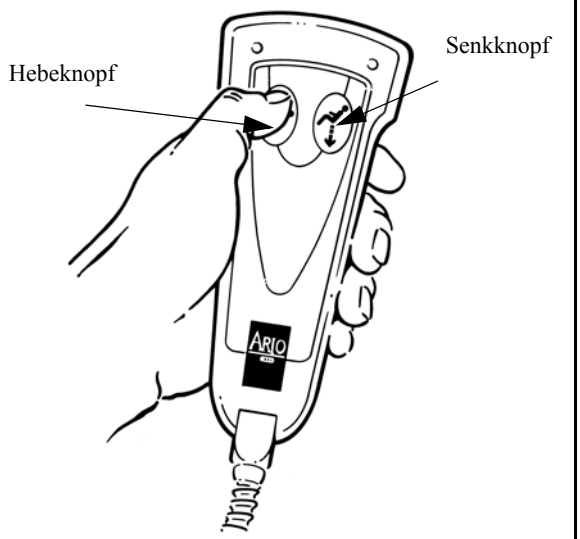


Abb. 3

Vorsicht: Sobald eine Taste nicht länger gedrückt wird, stoppt die elektrisch angetriebene Funktion sofort. Handbedienung nicht ins Wasser, z.B. Badewanne, fallen lassen. Sollte dies trotzdem einmal versehentlich passieren, brauchen weder Pflegebedürftiger noch Pflegeperson Verletzungen zu befürchten.

Wenn die Handbedienung nicht in Gebrauch ist, kann sie zur späteren Verwendung am Fahrgriff eingehängt werden, der sich an der Rückseite der Hubsäule befindet.

Notausschalter (rot, siehe Abb. 1): Falls Sie in einem Notfall alle elektrisch angetriebenen Bewegungen unverzüglich stoppen müssen (in anderer Form als durch Loslassen der gerade gedrückten Taste auf der Handbedienung), drücken Sie den Notausschalter, der sich an der Rückseite der Hubsäule befindet.

Nach dem Betätigen des Notausschalters muss der grüne Rückstellknopf wieder eingedrückt werden, bevor elektrisch angetriebene Funktionen ausgeführt werden können.

Rückstellknopf (grün, siehe Abb. 1): Diese Taste ist unter dem Notausschalter angeordnet und wird nach dem Betätigen des Notausschalters gedrückt, damit die Lifterelektrik wieder mit Strom gespeist wird.

Notablass (siehe Abb. 1)

Warnung: In dem wenig wahrscheinlichen Fall, dass sich einmal der Betrieb des Lifters nicht über die Handbedienung steuern lässt, während sich ein Pflegebedürftiger im Gurt befindet, lässt sich der Pflegebedürftige mit Hilfe des Notablassknopfes senken, der sich an der Rückseite der Hubsäule befindet (siehe Abb. 1). Ein neben dem Schalter angebrachtes grün-weißes Symbol ermöglicht das rasche Auffinden des Schalters.

Wird der Schalter während des Senkens nicht länger gedrückt, stoppt der Lifter unverzüglich.

Warnung: Der Notablassschalter funktioniert nur, wenn der grüne Rückstellknopf eingedrückt ist. In den Notablass ist eine Automatik-stoppfunktion integriert, die das elektrisch angetriebene Senken des Auslegers verhindert, wenn beim Senkvorgang auf ein Hindernis gestoßen wird. Geben Sie in diesem Fall den Notablassschalter frei, räumen Sie das Hindernis aus dem Weg und setzen Sie den Senkvorgang fort. Benutzen Sie diesen Knopf nur bei einem Ausfall der Handbedienung, nicht zum routine-mäßigen Senken des Pflegebedürftigen!

Nach dem Betätigen des Notablassschalters darf der Lifter nicht weiter verwendet werden. ARJO Kundendienst oder einen ARJO Vertreter informieren.

Manuelle Absenk-Funktion (siehe Abb. 1)

Warnung: Der *Marisa* verfügt über eine manuelle Absenk-Funktion für den wenig wahrscheinlichen Fall, dass die Stromversorgung einmal komplett ausfallen sollte.

Es ist äußerst wichtig, vor dem manuellen Senken des Lifters die Batterie aus dem Lifter zu entfernen!

Produktbeschreibung und Funktion

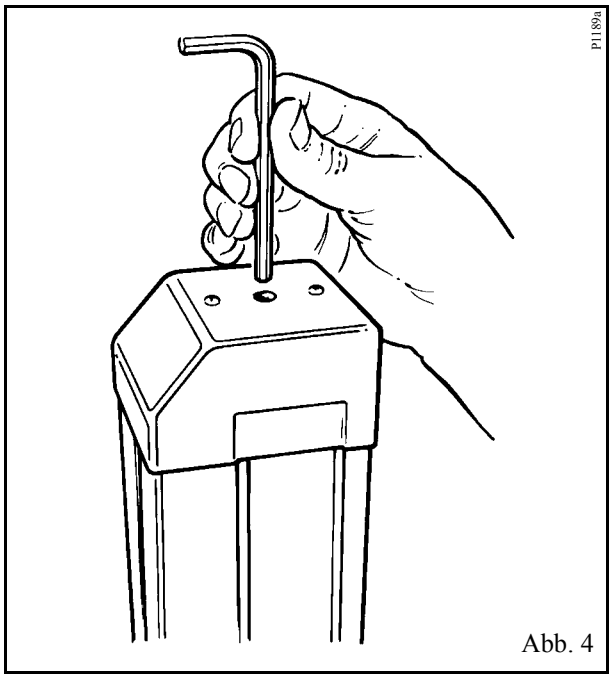


Abb. 4

Zum manuellen Absenken des Lifters wird das lange Ende eines 6-mm-Inbusschlüssels (gehört nicht zum Lieferumfang des Geräts) so in die Bohrung der oberen Hubsäulenabdeckung eingesetzt, dass er in die Sechskantbohrung der Stellschraube greift (siehe Abb. 4). Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn zum Senken bzw. im Uhrzeigersinn zum Heben des Patienten.

- ***Hinweis:*** *Das Heben des Patienten auf diese Weise erfordert einen höheren Kraftaufwand.*
  Bei jeder Umdrehung des Schlüssels wird der Patient um 4 mm gehoben bzw. gesenkt.

Ausschalter (siehe Abb. 1)

Wird betätigt, wenn beim Drücken der Tasten auf der Handbedienung keine Funktionen des Lifters ausgeführt werden:

Prüfen Sie, dass der grüne Rückstellknopf eingedrückt ist und die Batterie aufgeladen ist. Sollte der Betrieb dieser Funktionen immer noch nicht möglich sein, so ist die Überlastungssicherung aufgrund eines Gerätedefekts herausgesprungen.

Warnung: In diesem Fall darf der Lifter nicht länger verwendet werden. Wenden Sie sich an den ARJO Kundendienst oder eine ARJO Vertretung.

Warnung: Muss die manuelle Absenk-Funktion verwendet werden, so sind stets geeignete Sicherheitsvorkehrungen zum sicheren Zugang auf die obere Hubsäulenabdeckung zu treffen.

Nach dem Betätigen des Notablass-Schalters bzw. der manuellen Absenk-Funktion darf der Lifter nicht weiter verwendet werden. ARJO Kundendienst oder einen ARJO Vertreter informieren.

Überlastungsschutz (kein Bedienelement, sondern eine in die Elektronik des Lifters integrierte Schutzfunktion):
Bei Überlastung des Lifters, d.h., wenn versucht wird, einen Pflegebedürftigen zu heben, dessen Gewicht die angegebene Höchstbelastung des Lifters um das Anderthalbfache überschreitet, wird ein Automatikstopp ausgelöst, wodurch die Bewegung des Lifters gestoppt wird.

In diesem Fall wird nach Freigabe des Hebeknopfes auf der Handbedienung bzw. auf der Bedienungstastatur die Elektronik nach einer kurzen Verweilzeit so eingestellt, dass der Pflegebedürftige nur noch abgesenkt werden kann, wozu eine der beiden Tasten zum Senken gedrückt wird. Nehmen Sie den Pflegebedürftigen anschließend aus dem Gurtsystem.

Automatikstopp-Schutzfunktion (kein Bedienelement, sondern eine in die Elektronik des Lifters integrierte Funktion):
Es ist besonders darauf zu achten, die Aufhängung bzw. Gurtliege nicht auf den Pflegebedürftigen oder irgend ein Hindernis abzusenken. Sollte dies trotzdem einmal versehentlich passieren, stoppt der Motor und die weitere Abwärtsbewegung wird durch das Hindernis aufgehalten. Geben Sie in solch einem Fall die Taste ‚Senken' frei, drücken Sie die Taste ‚Heben' und räumen Sie das Hindernis aus dem Weg.

Batterieladezustandsanzeige (siehe Abb. 1): Auf diesem kleinen LED-Display wird der Ladezustand der Lifterbatterie angezeigt. (Die komplette Beschreibung dieser Funktion entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Laden der Lifterbatterie".)

Verstellbares Fahrgestell (siehe Abb. 1 und 9): Durch Drücken des entsprechenden Fußpedals lässt sich das Fahrgestell auf eine variable Breite verstellen. Nach Freigabe des Pedals wird die Bewegung gestoppt, und das Fahrgestell bleibt in der ausgewählten Position. Zur Überführung sollte das Fahrgestell stets geschlossen sein.

Feststellbare Lenkrollen (siehe Abb. 1 und 13): Die hinteren Lenkrollen des Fahrgestells sind mit fußbedienbaren Feststellbremsen ausgestattet. Die Bremsen werden beispielsweise dann festgestellt, wenn der Pflegebedürftige unbeaufsichtigt bleibt oder wenn der *Marisa* in seiner Position gesichert werden soll.

Installation des Auslegers in zwei unterschiedlichen Positionen

Der *Marisa* bietet dem Benutzer den Vorteil zweier Befestigungspositionen für den Ausleger: In der oberen Stellung werden Pflegebedürftige von einem Krankenhausbett, Stuhl oder von der Toilette gehoben, in der unteren Stellung vom Fußboden auf ein Bett oder auf einen Stuhl.

Zum Wechseln des Auslegers von einer Befestigungsposition in die andere werden zunächst Ausleger und Aufhängung unter Verwendung der Handbedienung auf eine geeignete Ablage, z.B. auf ein Bett oder einen großen Stuhl, gesenkt. Wenn die Aufhängung die Ablage berührt, wird das weitere Absenken verhindert, indem der Motor stoppt. Geben Sie nun die Taste auf der Handbedienung frei.

Halten Sie den Auslöseknopf am Hubsäulenschlitten (siehe Abb. 5) gedrückt während Sie gleichzeitig die Auslegerhalterung anheben. Zusätzliches Herunterdrücken der Drehbosse gleicht den Ausleger aus und vereinfacht damit die Demontage (siehe Abb. 5). Nach Freigabe des Auslegers kann dieser heraus- und vom Schlitten weggezogen werden (siehe Abb. 6). Die gesamte Einheit wird nun von der Ablage getragen.

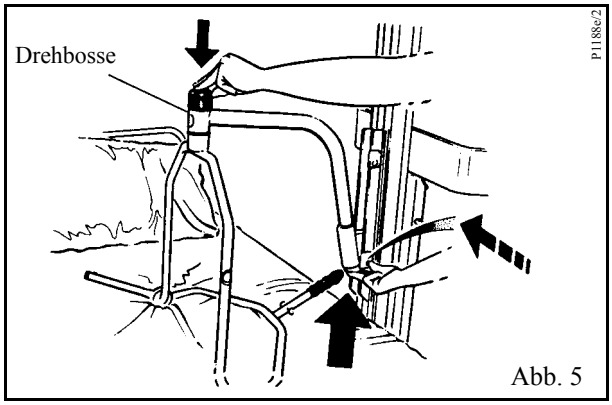


Abb. 5

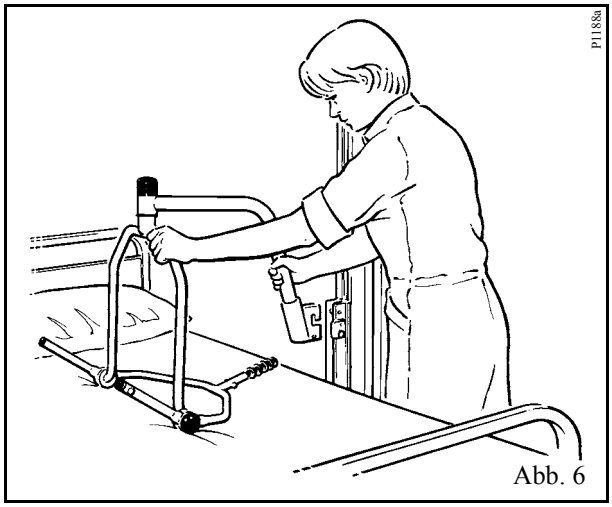


Abb. 6

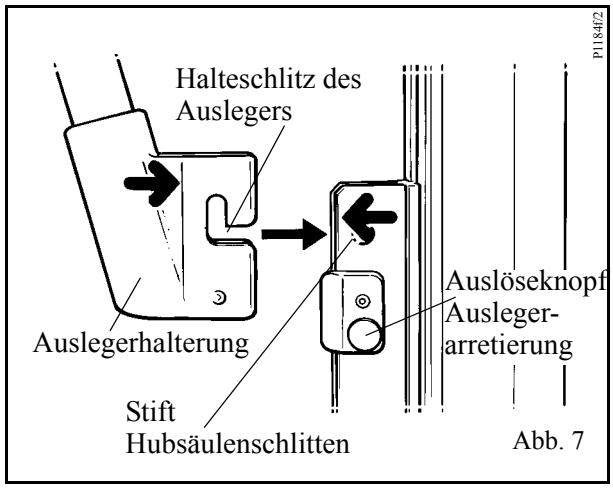


Abb. 7

Zum Befestigen des Auslegers in der neuen Stellung bleiben Ausleger und Schlitten zunächst auf der Ablage. Heben bzw. senken Sie den Hubsäulenschlitten mittels der Handbedienung in die neue Stellung, bis der Stift des Schlittens mit dem Halteschlitz des Auslegers ausgerichtet ist (siehe Abb. 7). Drücken Sie die Auslegerhalterung vollständig in den Schlitten, wobei die Arretierung des Auslegers durch die Bewegung der Kunststoffschräge beim Hereindrücken zurückgezogen wird. Heben Sie den Schlitten unter Verwendung der Handbedienung geringfügig so weit an, bis der Ausleger arretiert ist. Dieser ist erst dann vorschriftsmäßig arretiert, wenn die auf der Auslegerhalterung und dem Schlitten angebrachten Pfeile übereinstimmen (siehe Abb. 7 und 8).

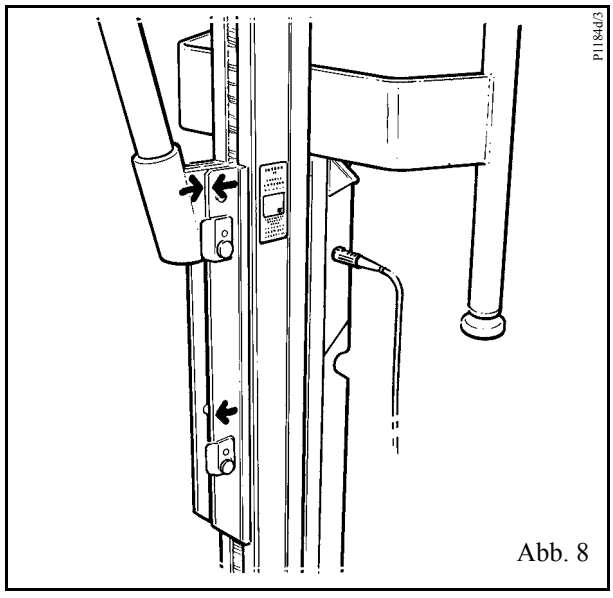


Abb. 8

Heben Sie Ausleger und Aufhängung von der Ablage hoch.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Ausleger mittels der Handbedienung in eine bequeme Höhe zu

heben bzw. zu senken, um ihn mit der Hand abzuheben. Dies bietet sich beispielsweise dann an, wenn keine Auflage zur Verfügung steht. Während Sie Ausleger und Aufhängung gut festhalten, drücken Sie den Auslöseknopf an der linken Seite des Hubsäulenschlittens (siehe Abb. 7). Heben Sie Ausleger und Aufhängung an und ziehen Sie beide gerade hoch und vom Schlitten weg.

Warnung: Hierfür sind ggf. zwei Personen erforderlich.
Achten Sie beim Abnehmen von Ausleger und Aufhängung vom Schlitten darauf, dass diese nicht herunterfallen, anderenfalls könnten Verletzungen oder die Beschädigung von Ausleger und Aufhängung die Folge sein.

Halten Sie Ausleger und Aufhängung gut fest. Bringen Sie die Auslegerhalterung in die neue Lage und richten Sie den Schlitz der Halterung mit dem Stift im Schlitten aus (siehe Abb. 7).

Drücken Sie die Auslegerhalterung vollständig in den Schlitten, wobei die Arretierung des Auslegers durch die Bewegung der Kunststoffschräge beim Hereindrücken zurückgezogen wird. Diese ist erst dann vorschriftsmäßig arretiert, wenn die auf der Auslegerhalterung und dem Schlitten angebrachten Pfeile übereinstimmen (siehe Abb. 7 und 8).

Warnung: Versuchen Sie niemals, die Auslegerposition zu ändern oder den Ausleger aus dem Schlitten zu heben, während ein Pflegebedürftiger vom Gurt getragen wird.

Vor der Annäherung an den Pflegebedürftigen

Die Pflegeperson sollte dem Pflegebedürftigen stets mitteilen, was sie als nächstes zu tun beabsichtigt, und die richtige Gurtgröße bereithalten. Wenn möglich, sollte man sich dem Pflegebedürftigen immer von vorn nähern.

Warnung: Gestatten Sie dem Pflegebedürftigen in seinem eigenen Sinne nicht, sich an der Aufhängung festzuhalten, da dies zu verringertem Komfort des Pflegebedürftigen führen würde.

Im Bedarfsfall lässt sich das Fahrgestell öffnen, um einen Stuhl oder Rollstuhl zu umfahren. Das Fahrgestell wird durch Druck auf das rechte Fußpedal geöffnet (siehe Abb. 9). Es ist möglich, eine beliebige Stellung zwischen vollständig geöffnet und geschlossen einzustellen. Geben Sie in der gewünschten Stellung einfach das Fußpedal frei. Zum Schließen des Fahrgestells wird das linke Fußpedal gedrückt.

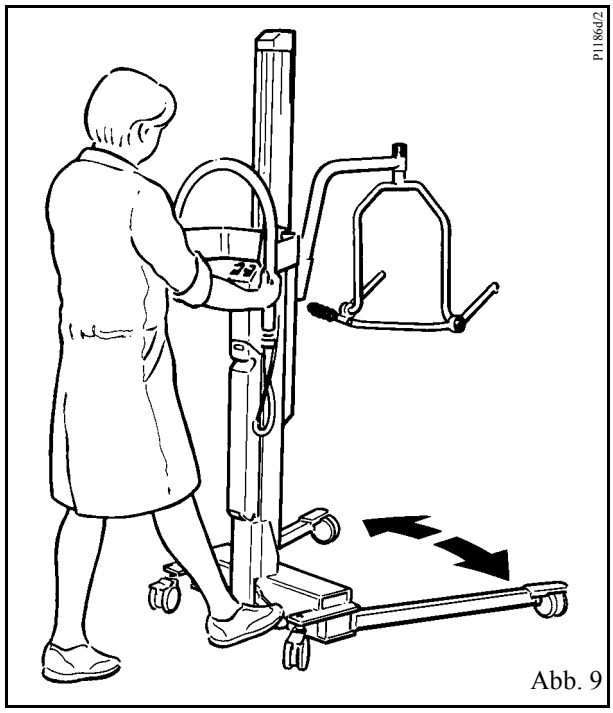


Abb. 9

Warnung: Beim Öffnen und Schließen des Fahrgestells ist darauf zu achten, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Weg befinden.

Um mit dem *Marisa* durch schmale Korridore und Türöffnungen passieren zu können, muss das Fahrgestell stets geschlossen sein.

Verwendung der 4-Punkt-Aufhängung

Übernahme vom Stuhl

Legen Sie den Gurt so um den Pflegebedürftigen herum, dass dessen Gesäß bedeckt ist und sich die Kopfstütze hinter dem Kopf des Pflegebedürftigen befindet. Ziehen Sie jedes Beinteil unter den Oberschenkel, so dass es sich an der Innenseite des Oberschenkels hervorziehen lässt (siehe Abb. 10).

Überzeugen Sie sich davon, dass der Positionierungsgriff der Aufhängung vom Pflegebedürftigen weg weist, und dass sich der breite Teil der Aufhängung auf oder knapp unterhalb der Schulterhöhe des Pflegebedürftigen befindet (siehe Abb. 11).

Bedienung Ihres *Marisa*

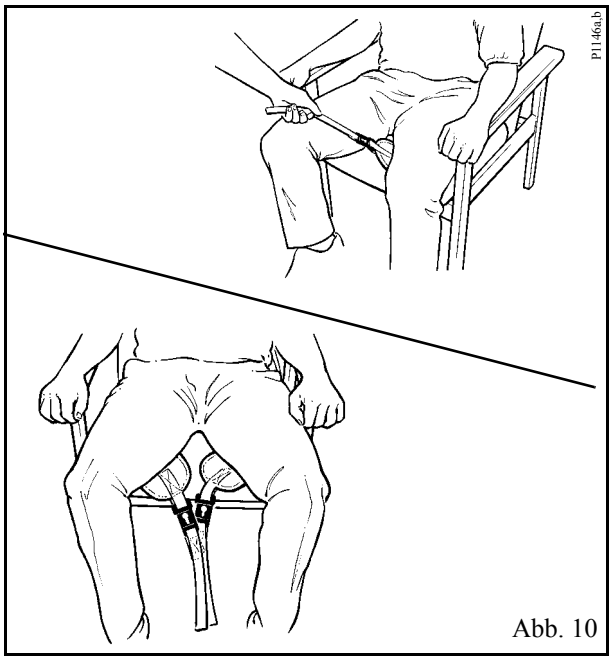


Abb. 10

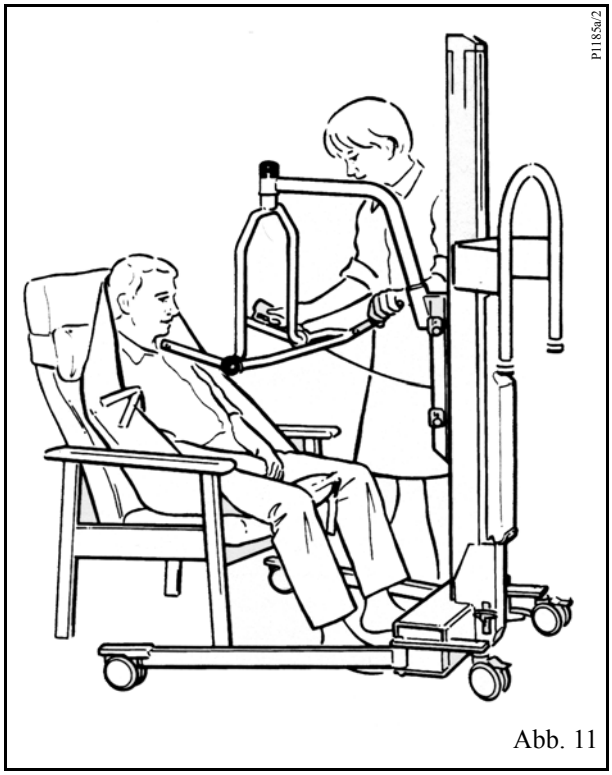


Abb. 11

Bringen Sie den *Marisa* dicht genug an den Pflegebedürftigen heran, um die selbstsichernden Gurtösen des Schulterteils an der Aufhängung einzuhängen. Dafür müssen evtl. die Füße des Pflegebedürftigen auf oder über das Fahrgestell gebracht werden.

Wenn der *Marisa* in Position ist, wird der Schulterteil des Gurts mit den Ösen an der Aufhängung eingehängt (siehe Abb. 12).

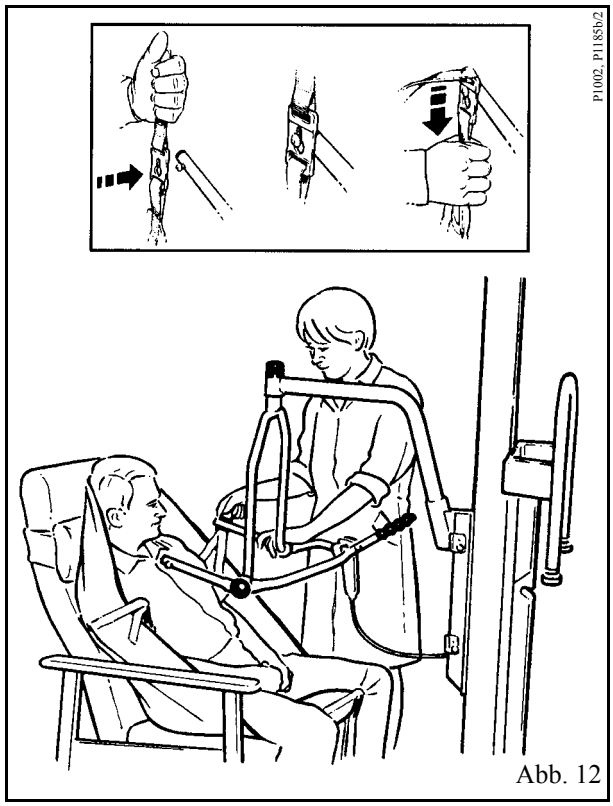


Abb. 12

- ***Hinweis:*** *Die hinteren Rollen des Fahrgestells sind mit Feststellbremsen ausgestattet, die bei Bedarf mit dem Fuß bedient werden (siehe Abb. 13). Stellen Sie die Bremsen zu diesem Zeitpunkt nicht fest, da sich die Position des Pflegebedürftigen beim Anheben auf dessen Schwerpunkt einstellt.*

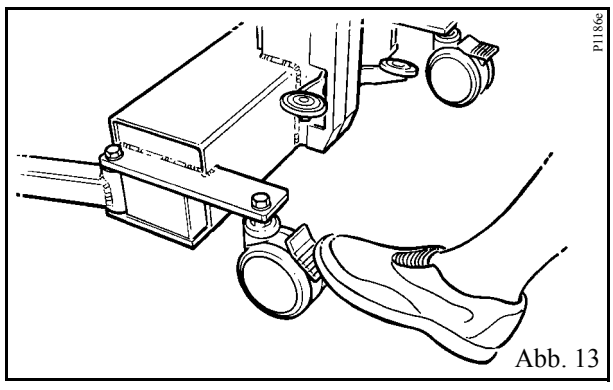


Abb. 13

Warnung: Die Bremsen werden dann festgestellt, wenn der Pflegebedürftige unbeaufsichtigt bleibt oder das Rollen des *Marisa* auf abschüssigem Boden verhindert werden soll.

Drücken Sie den Positionierungsgriff der 4-Punkt-Aufhängung herunter und hängen Sie die Beinteile des Gurts ein (siehe Abb. 14).

Senken Sie bei Bedarf die 4-Punkt-Aufhängung unter Verwendung der Handbedienung herab, aber ohne diese auf den Pflegebedürftigen abzusenken. Sollte dies trotzdem einmal versehentlich passieren, verhindert ein integrierter Automatikstopp die weitere Abwärtsbewegung.

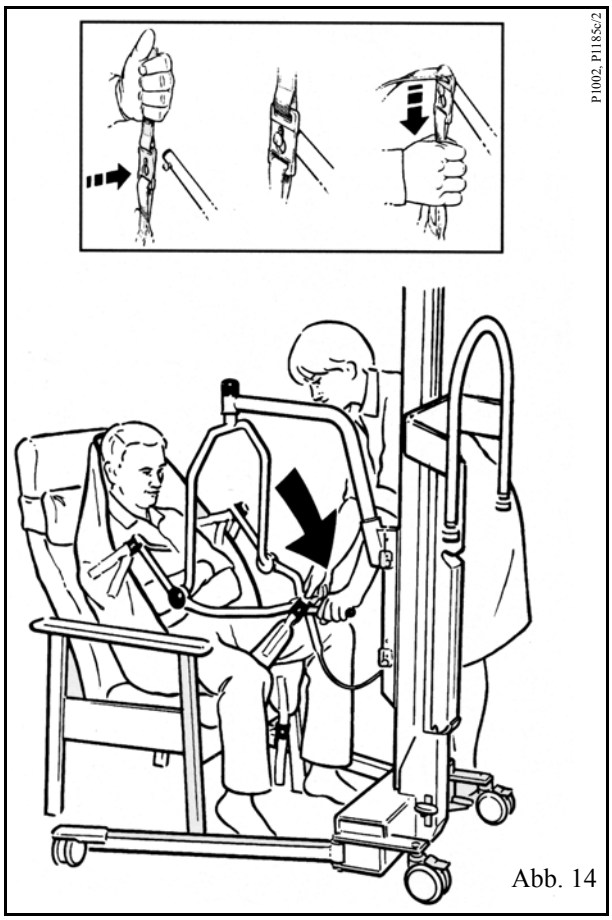


Abb. 14

Drücken Sie nicht länger die Senktaste auf der Handbedienung.

- ***Hinweis:*** *Wird die Taste auf der Handbedienung während des Hebe- oder Senkvorganges losgelassen, stoppt der Lifter unverzüglich.*

Achten Sie beim Einhängen des Gurtes darauf, dass die Gurtbänder mit den Befestigungsösen nicht verdreht sind.

Achten Sie stets darauf, dass der Gurt nicht unter dem Pflegebedürftigen verdreht ist.

Warnung: WICHTIG: Achten Sie stets darauf, dass die Gurtösen vor und während des Hubvorganges vorschriftsmäßig eingehängt und mit allmählicher Aufnahme des Gewichts des Pflegebedürftigen gespannt sind.

Heben Sie den Pflegebedürftigen unter Verwendung der Handbedienung an und ziehen Sie den Lifter vom Stuhl weg. Führen Sie dann den Positionierungsgriff so weit nach oben, bis der Pflegebedürftige im Gurt zurücklehnt, so dass sein Kopf von der Kopfstütze abgestützt wird (siehe Abb. 15). Das ist für die Überführung die bequemste Position, da in dieser Stellung der Druck auf die Oberschenkel verringert wird.

Der Neigungswinkel lässt sich den individuellen Ansprüchen des Pflegebedürftigen entsprechend verstellen.

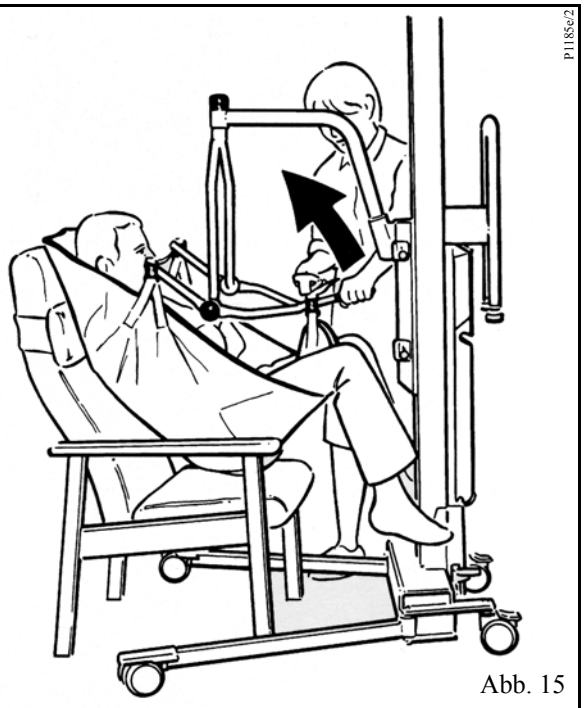


Abb. 15

Drehen Sie vor der Überführung den Pflegebedürftigen mit dem Gesicht in Richtung Pflegeperson. Der Pflegebedürftige sollte nicht über Stuhlhöhe angehoben werden (siehe Abb. 16). Das vermittelt dem Pflegebedürftigen nicht nur Vertrauen und wahrt dessen Würde, sondern erhöht auch die Mobilität des *Marisa*.

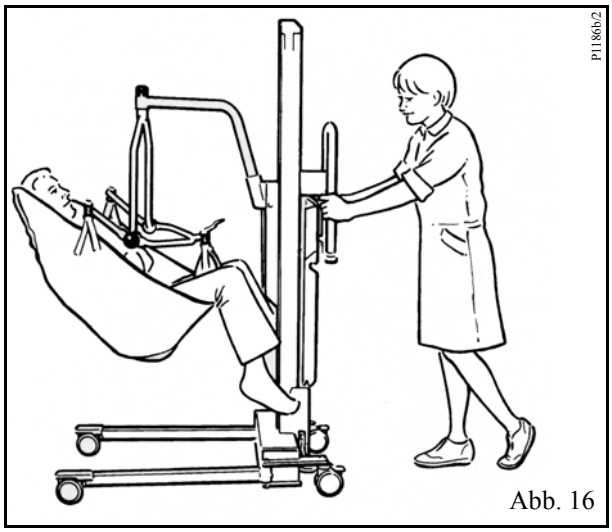


Abb. 16

Vergessen Sie nicht, bevor Sie mit der Überführung des Pflegebedürftigen beginnen, die Bremsen zu lösen, falls diese zuvor festgestellt wurden.

Warnung: Wenn Sie den Pflegebedürftigen wieder in einen Stuhl absenken oder ihn vom Bett in einen Stuhl überführen möchten, drücken Sie den Positionierungsgriff nach unten, um den Pflegebedürftigen in eine stabile Sitzposition zu bringen (siehe Abb. 17). Dadurch werden weitere Anstrengungen zum Heben vermieden. Drücken Sie den Positionierungsgriff nicht zu schnell nach unten, denn sonst könnte der Kopf des Pflegebedürftigen nach vorn fallen.

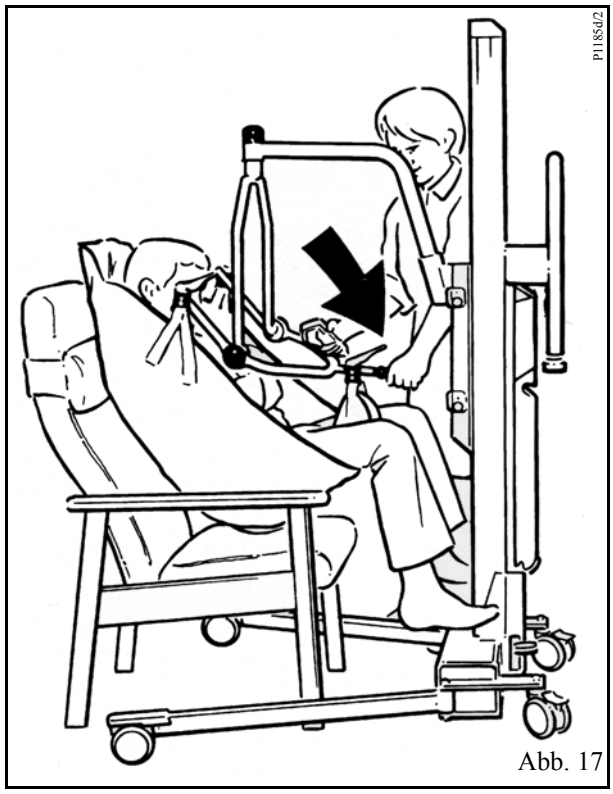


Abb. 17

Übernahme vom Bett

Bevor ein Pflegebedürftiger vom Bett überführt wird, ist zu überprüfen, dass unter dem Bett ausreichend freier Raum für das Fahrgestell des *Marisa* zur Verfügung steht.

Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite mit dem Gesicht zu Ihnen. Legen Sie den längs in der Mitte gefalteten Gurt hinter den Rücken des Pflegebedürftigen (siehe Abb. 18). Legen Sie den Gurt so auf das Bett, dass der Pflegebedürftige nach dem Zurückdrehen auf der Mitte des Gurtes liegt (siehe Abb. 19). Überprüfen Sie auch, dass der Kopfstützbereich des Gurtes den Nacken des Pflegebedürftigen bedeckt.

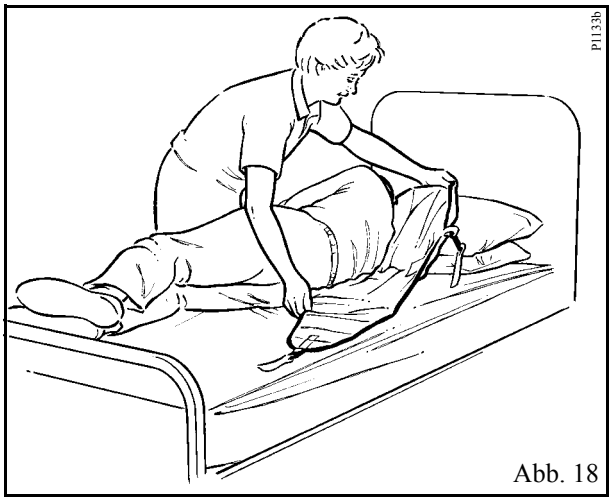


Abb. 18

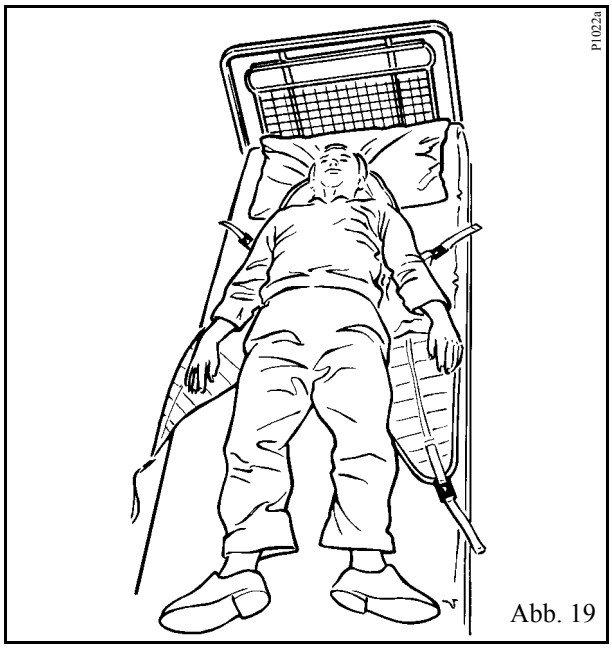


Abb. 19

- ***Hinweis:*** *Wenn Sie den Pflegebedürftigen auf den Gurt zurückdrehen, rollen Sie ihn etwas über den Gurt hinaus, so dass der umgeschlagene Teil des Gurtes ausgebreitet werden kann.*

Es ist auch möglich, den Pflegebedürftigen in eine sitzende Position zu bringen, und danach den Gurt in gleicher Weise zu befestigen, wie es im Abschnitt *„Übernahme vom Stuhl“* erläutert wird.

Nähern Sie sich dem Bett mit der offenen Seite der Aufhängung in Richtung Kopf des Pflegebedürftigen (siehe Abb. 20).

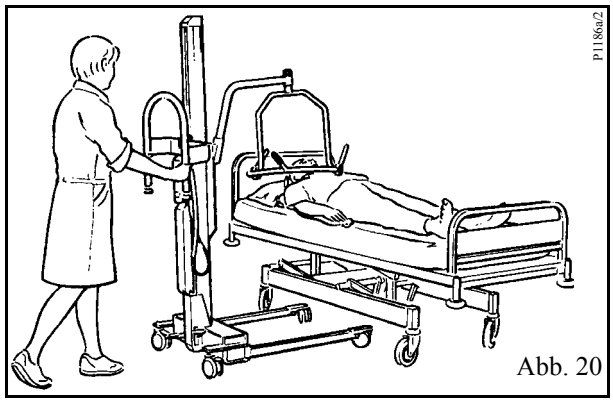


Abb. 20

Das verstellbare Fahrgestell verleiht dem Lifter eine höhere Manövrierfähigkeit, so dass es möglich ist, Hindernisse, wie beispielsweise die Füße eines Bettes, zu umfahren.

Platzieren Sie den Lifter so, dass sich die Aufhängung unmittelbar über der Mitte des Pflegebedürftigen befindet.

Warnung: Achten Sie darauf, die 4-Punkt-Aufhängung nicht auf den Pflegebedürftigen abzusenken.

Drücken Sie die 4-Punkt-Aufhängung mit dem Positionierungsgriff so weit nach unten, bis sich die selbstsichernden Ösen des Schulterteils des Gurtes an den Aufnahmehaken an der Aufhängung einhängen lassen (siehe Abb. 21).

Drücken Sie den Positionierungsgriff so weit nach unten, bis die Beinteile des Gurtes eingehängt werden können (siehe Abb. 22 und Bildeinsatz). Die Beinteile müssen unter die Oberschenkel des Pflegebedürftigen gebracht werden, wozu es erforderlich sein kann, die Beine einzeln anzuheben und die 4-Punkt-Aufhängung unter Verwendung der Handbedienung etwas weiter abzusenken.

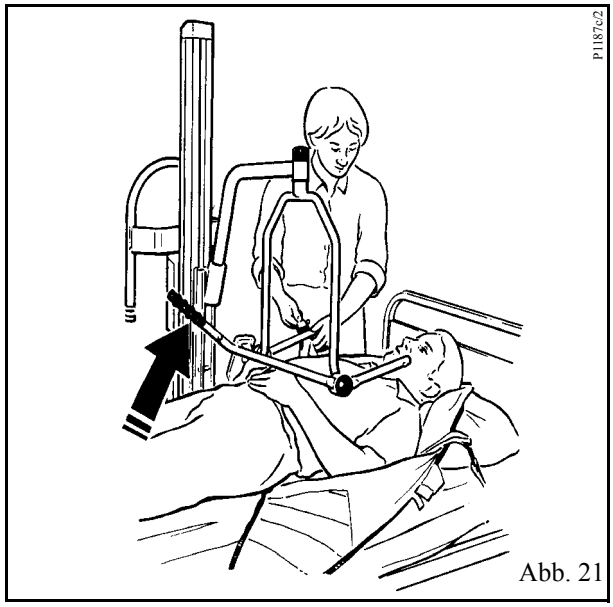


Abb. 21

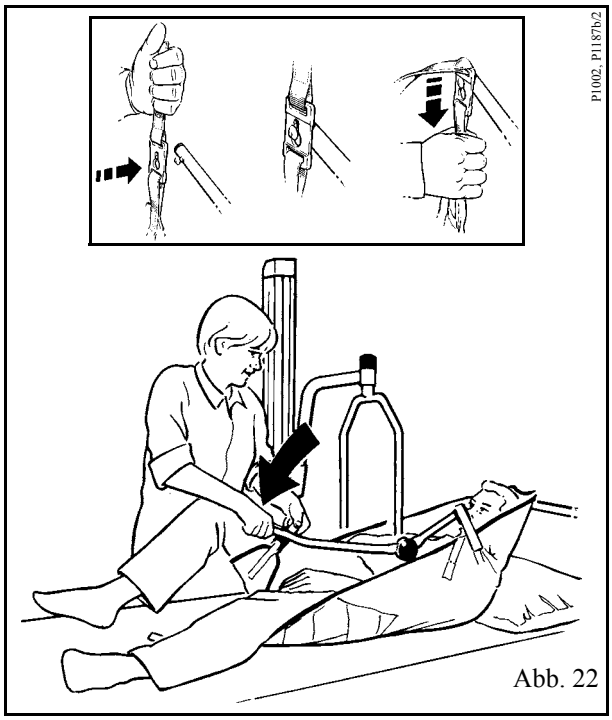


Abb. 22

Bei der Übernahme vom Bett können wahlweise auch zuerst die Beinteile eingehängt werden (diese Praxis gilt insbesondere für Pflegebedürftige mit größerem Oberschenkelumfang). Bei dieser Methode sind Hüfte und Knie des Pflegebedürftigen so weit wie möglich anzuheben (siehe Abb. 23), bevor die Beinteile eingehängt werden. Neigen Sie dann die 4-Punkt-Aufhängung in Richtung Schultern des Pflegebedürftigen und befestigen Sie den Schulterteil des Gurtes.

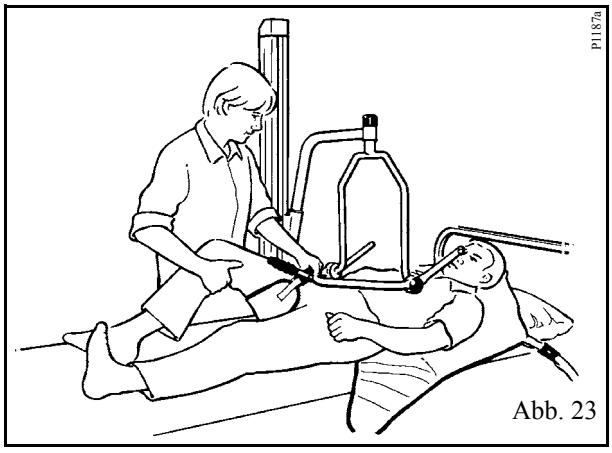


Abb. 23

Warnung: WICHTIG: Achten Sie stets darauf, dass die Gurtösen vor und während des Hubvorganges vorschriftsmäßig eingehängt und mit allmählicher Aufnahme des Gewichts des Pflegebedürftigen gespannt sind.

Heben Sie dann den Pflegebedürftigen mittels der Handbedienung an und bringen Sie ihn in eine für die Überführung bequeme Lage (siehe Abb. 24). Gurt und integrierte Kopfstütze sind so konzipiert, dass der Hebevorgang von einer Person allein ausgeführt werden kann, ohne dass der Kopf des Pflegebedürftigen dabei zusätzlich gestützt werden muss.

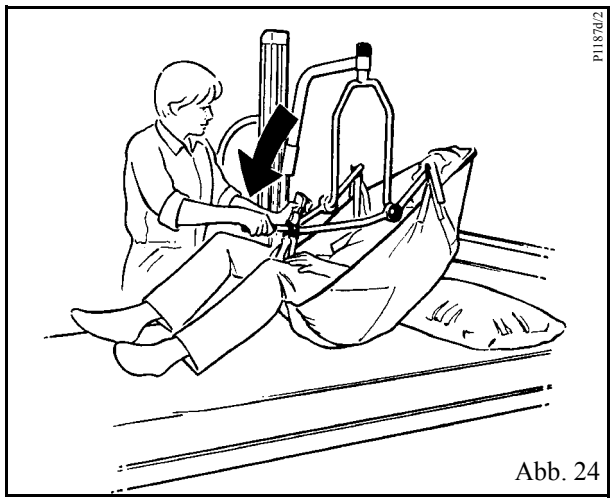


Abb. 24

Wird der Pflegebedürftige zu einem Bett zurückgebracht, bringen Sie ihn in die gewünschte Position über dem Bett und verändern Sie erforderlichenfalls die Lage des Gurtes. Senken Sie dann den Pflegebedürftigen unter Verwendung der Handbedienung auf das Bett.

Erst wenn der Pflegebedürftige vollständig auf dem Bett ruht, dürfen zuerst die Beinteile und dann die Schulterteile ausgehängt werden.

Schieben Sie den *Marisa* aus dem Weg, bevor Sie dem Pflegebedürftigen den Gurt abnehmen.

Zur Überführung des Pflegebedürftigen in einen Stuhl siehe Abschnitt *„Übernahme vom Stuhl“*.

Übernahme vom Boden

Überzeugen Sie sich davon, dass der Ausleger in der unteren Befestigungsposition montiert ist.

Führen Sie den Gurt wie zuvor um den Pflegebedürftigen herum, indem Sie den Pflegebedürftigen drehen oder den Gurt in der Sitzposition anbringen. Nähern Sie sich dem Pflegebedürftigen den Gegebenheiten, dem verfügbarem Platz und/oder der Lage des Pflegebedürftigen entsprechend mit dem offenen Teil des Fahrgestells zuerst. Öffnen Sie das Fahrgestell, und heben Sie die Beine des Pflegebedürftigen darüber (siehe Abb. 25).

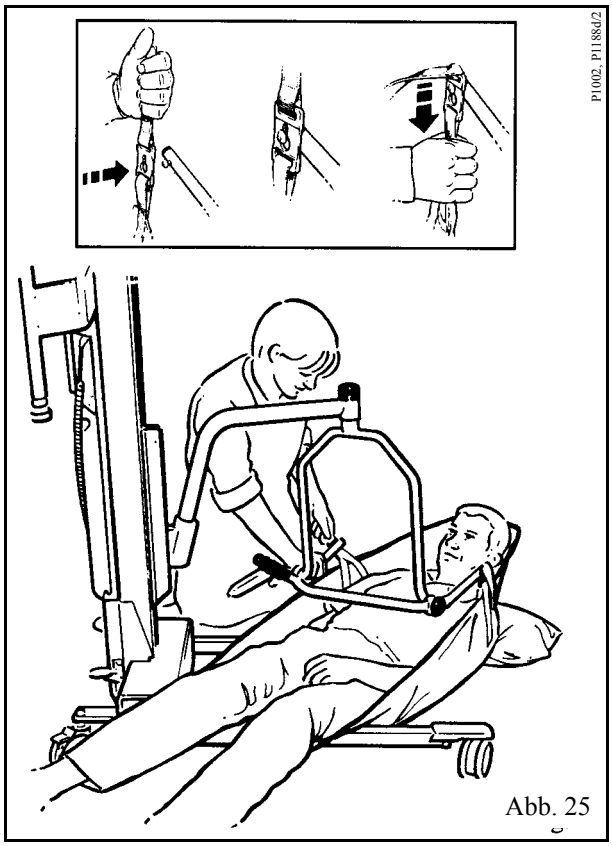


Abb. 25

Stellen Sie die Fahrgestellbremsen fest, wenn sich der Lifter in der gewünschten Position befindet.

Wenn der Gurt an der 4-Punkt-Aufhängung eingehängt wird, kann bei Bedarf die Lage von Kopf und Schultern des Pflegebedürftigen durch Unterlegen von Kissen erhöht werden, was zu dessen erhöhtem Komfort beiträgt.

Senken Sie die Aufhängung mittels der Handbedienung so weit ab, bis sich die selbstsichernden Gurtösen einhängen lassen.

Hängen Sie zuerst den Schulterteil des Gurtes ein, wobei die 4-Punkt-Aufhängung mit der offenen Seite nach unten und den Schultern des Pflegebedürftigen zugewendet ist (siehe Abb. 25 und Bildeinsatz darin).

Danach werden Hüfte und Knie des Pflegebedürftigen so weit wie möglich angehoben und der Positionierungsgriff heruntergedrückt, um das Einhängen der Beinteile zu ermöglichen, so wie es in Abb. 22 gezeigt wird. Hierdurch werden Kopf und Schultern des Pflegebedürftigen leicht angehoben.

> **Warnung: WICHTIG:** Achten Sie stets darauf, dass die Gurtösen vor und während des Hubvorganges vorschriftsmäßig eingehängt und mit allmählicher Aufnahme des Gewichts des Pflegebedürftigen gespannt sind.

Beim Anheben vom Fußboden können wahlweise auch zuerst die Beinteile eingehängt werden (diese Praxis gilt insbesondere für Pflegebedürftige mit größerem Oberschenkelumfang). Bei dieser Methode sind Hüfte und Knie des Pflegebedürftigen so weit wie möglich anzuheben, bevor die Beinteile eingehängt werden.

Neigen Sie die Aufhängung in Richtung Schultern des Pflegebedürftigen und befestigen Sie den Schulterteil des Gurtes.

Nachdem der Gurt sicher eingehängt ist, heben Sie den Pflegebedürftigen in einer halbliegenden Stellung vom Boden an. Das Abstützen des Kopfes wird vom Pflegebedürftigen als bequem empfunden und erhöht dessen Vertrauen.

Überzeugen Sie sich, nachdem der Pflegebedürftige vom Boden angehoben wurde, dass sich dessen Beine in einem ausreichenden Abstand zum Fahrgestell befinden, bevor Sie den Pflegebedürftigen höher heben (siehe Abb. 26).

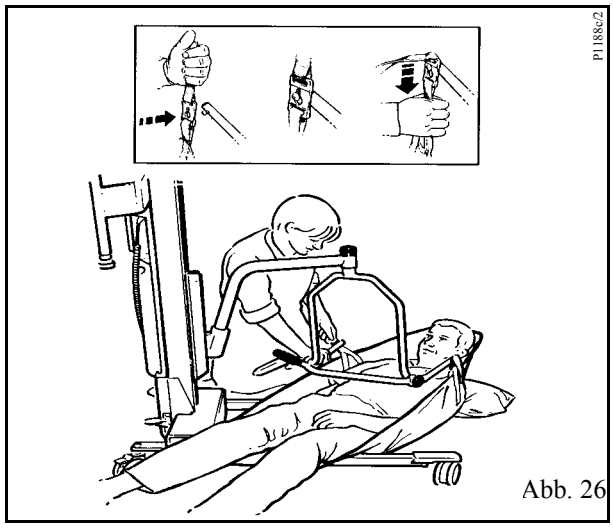


Abb. 26

Der Beinbereich des Gurtes tendiert dazu, ziemlich hoch im Schritt des Pflegebedürftigen zu liegen, ziehen Sie den Gurt deshalb in eine für den Pflegebedürftigen bequeme Stellung. Nun kann der Pflegebedürftige auf einen Stuhl gesetzt oder auf ein Bett gelegt werden. Pflegebedürftige mit einem Streckmuskelkrampf können ebenfalls mit dem *Marisa* angehoben werden, es ist jedoch besonders darauf zu achten, dass zu Beginn des Hebevorganges die Beine des Pflegebedürftigen gestützt werden.

Zum Heben von beidbeinig amputierten Pflegebedürftigen wird der Gurt für Beinamputierte verwendet, der als Zubehör von ARJO erhältlich ist. Der Gurt ist speziell dafür konzipiert, dem unterschiedlichen Gravitationszentrum des Pflegebedürftigen gerecht zu werden.

Warnung: Während der Überführung eines Pflegebedürftigen muss das Fahrgestell stets geschlossen sein. Bei geschlossenem Fahrgestell erhöht sich die Manövrierfähigkeit des Lifters, besonders beim Durchfahren von Türöffnungen. Der Pflegebedürftige sollte so platziert werden, dass er in Richtung Bedienperson blickt (siehe Abb. 27). Stellen Sie die Feststellbremsen fest, wenn der Pflegebedürftige unbeaufsichtigt gelassen wird (siehe Abb. 13).

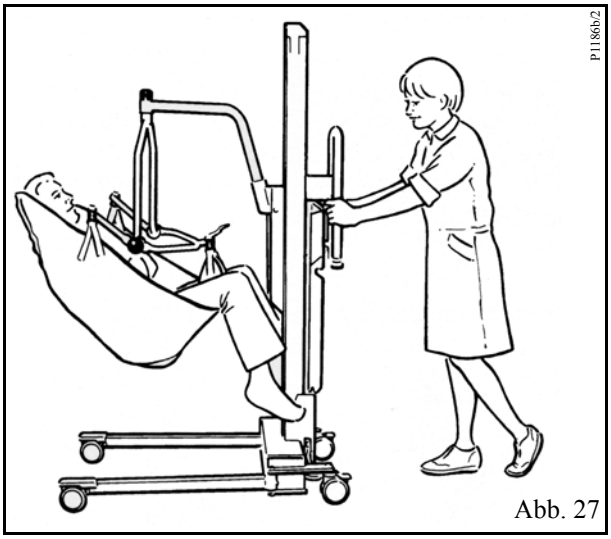


Abb. 27

Zur Toilette

Für die Überführung eines Pflegebedürftigen zur Toilette wird der Toilettengurt mit Kopfstütze verwendet. Der Toilettengurt wird auf ähnliche Weise wie der 4-Punkt-Standardgurt angelegt, mit der Ausnahme, dass der Gurt nicht zum Gesäß des Pflegebedürftigen gebracht wird. Stattdessen befindet sich die Oberkante des Kopfstützbereiches auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Pflegebedürftigen (siehe Abb. 28).

Mit dem speziell konzipierten Toilettengurt von ARJO ist es einfach, dem Pflegebedürftigen vor Absetzen auf die Toilette die Kleidung entsprechend zu richten.

Warnung: Bevor Sie versuchen, einen Pflegebedürftigen anzuheben, müssen Sie sich unbedingt mit der Methode zum vorschriftsmäßigen Heben von Pflegebedürftigen vertraut machen.

Überzeugen Sie sich stets davon, dass der Pflegebedürftige ausreichend Kontrolle über seinen Rumpf und Kopf besitzt, um sicher im Toilettengurt gehoben werden zu können. Im Zweifelsfall soll immer der Standardgurt verwendet werden.

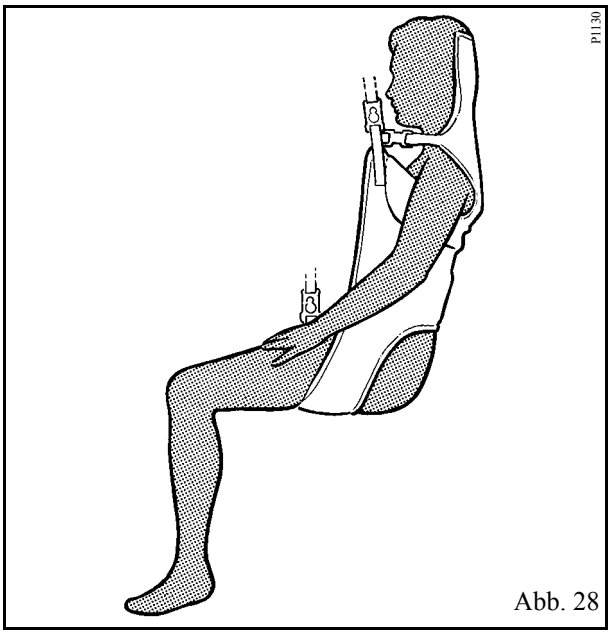


Abb. 28

Um das Richten der Kleidung des Pflegebedürftigen zu erleichtern, empfiehlt es sich, Kleidungsstücke bereits vor dem Anlegen des Toilettengurtes aufzuknöpfen oder zu öffnen.

Der Gurt verfügt über eine weite Pflegeöffnung, um während des Toilettenganges bestmöglichen Zugriff auf die Kleidung des Pflegebedürftigen zu gewähren. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, dass:

Warnung: (a) die richtige Gurtgröße in Bezug auf das Gewicht und die Größe des Pflegebedürftigen gewählt wird, und

(b) sich beide Arme des Pflegebedürftigen außerhalb des Gurtes über den gepolsterten Bereichen, aber unter den Haltegurten für die Kopfstütze befinden (siehe Abb. 28). Dadurch wird verhindert, dass der Pflegebedürftige aus dem Gurt rutschen kann.

- ***Hinweis:*** *Es wird empfohlen, die Schnallen der Haltegurte für die Kopfstütze zu lösen, bevor der Gurt angelegt wird. Befestigen Sie die Schnallen wieder, nachdem der Gurt angelegt ist, und achten Sie dabei darauf, dass die Arme des Pflegebedürftigen über dem Gurt liegen.*

Wird der Toilettengurt in Übereinstimmung mit dieser Anleitung verwendet, ist er ein hilfreiches Mittel zur Überführung von Pflegebedürftigen zur Toilette.

Nachdem der Pflegebedürftige angehoben und zur Toilette überführt wurde, wird der Lifter mit dem Pflegebedürftigen über den Toilettensitz gefahren.

Stellen Sie die Bremsen fest.

Richten Sie die Kleidung des Pflegebedürftigen und senken Sie ihn in eine bequeme Sitzposition.

> **Warnung:** Verwenden Sie den Toilettengurt stets mit besonderer Vorsicht und ermutigen Sie den Pflegebedürftigen, sich am Gurt festzuhalten, um ein Herausrutschen aus dem Gurt zu verhindern.

Benutzen Sie den Toilettengurt zu keinen anderen Hebevorgängen und Überführungen als zur Toilette.

Patientenwaage

Falls Ihr *Marisa* mit einer Waage ausgestattet ist, haben Sie beim Heben eines Pflegebedürftigen diesen zu wiegen.

- ***Hinweis:*** *Zur Verwendung von Waagen der Klasse III in den Krankenhäusern bestimmter europäischer Länder ist von der entsprechenden regionalen Behörde ein Zertifikat über die vorschriftsmäßige Eichung der Waage erforderlich. Informationen darüber, in welchen zeitlichen Abständen Nacheichungen erforderlich sind, erhalten Sie von Ihrer zuständigen regionalen Behörde.*

Falls Sie Ihre Waage eichen lassen möchten, setzen Sie sich mit Ihrem zuständigen ARJO Vertreter in Verbindung.

Eichung (nur Waagen der Klasse III)

Das Eichen der Waage kann von jeder dafür zugelassenen Behörde innerhalb der Europäischen Union (EU) vorgenommen werden. Die Eichung wird durch Siegel an den Endabdeckungen der Waage beurkundet (siehe Abb. 29).

Die Eichung gilt bis zu dem auf dem Prüfzeichen des Schildes angegebenen Datum.

- ***Hinweis:*** ***Wichtig:*** *Siegel nicht beschädigen. Bei beschädigtem Siegel ist eine Nachprüfung durch die entsprechende Behörde erforderlich.*

Schilder und Siegel (siehe Abb. 29)

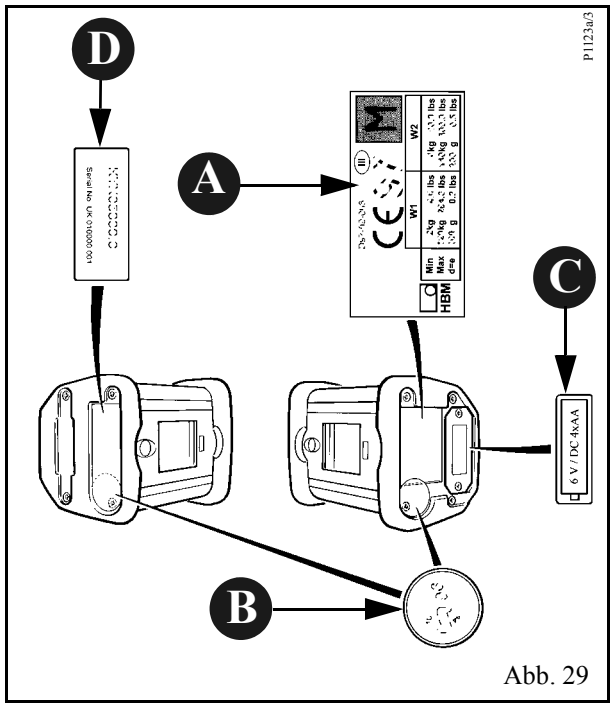


Abb. 29

Die an der Waage angebrachten Schilder enthalten die folgenden Informationen:

A Normkonformitätsschild

Nummer des von der P.T.B. (Physikalisch-Technischen Bundesanstalt) herausgegebenen Prüfzertifikats.
CE-Zeichen und grünes M; diese Waage entspricht den Normen EN 45 501-8.2 / OIML R76-I.

Zertifizierung entspr. EEC-Richtlinie 90-384.

B Prüfschilder/Siegel

Nach der Eichung wird die Waage mit den folgenden Zeichen versehen:

Zwei Siegelzeichen.

Prüfzeichen der ausführenden Behörde.

C Schild Batteriegröße

D Schild Seriennummer

Seriennummer der Waage.

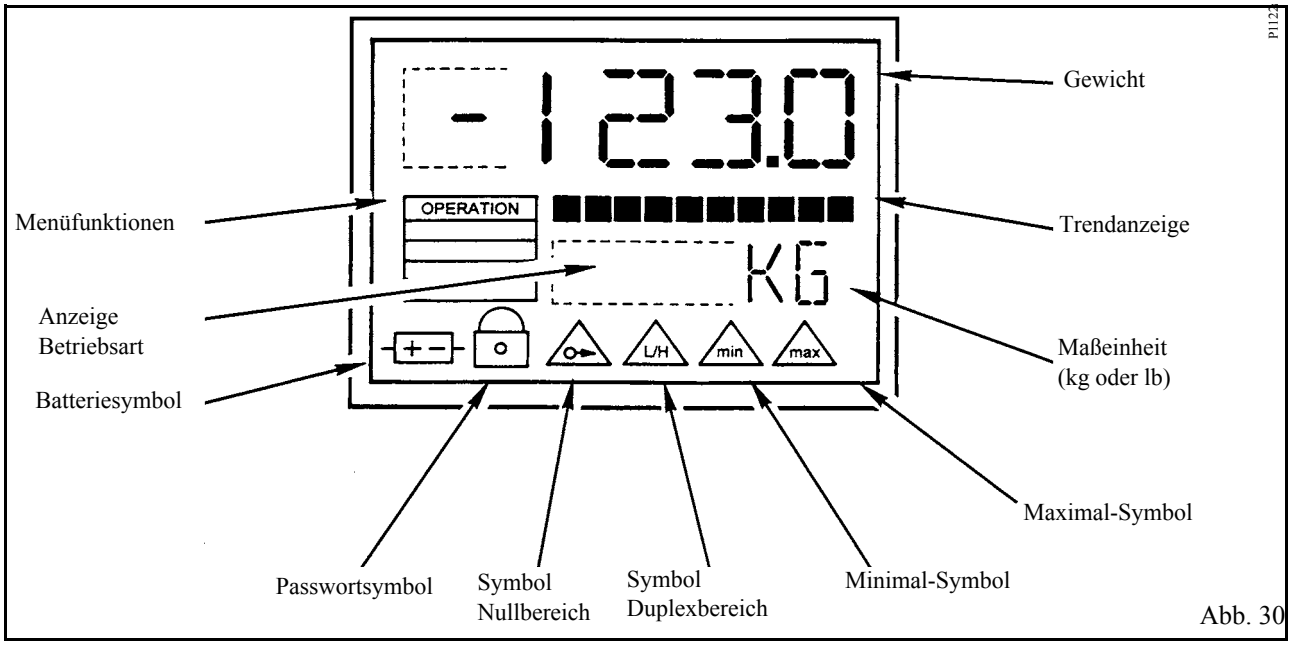


Abb. 30

Patientenwaage

Die Waage ist mit einer LCD-Anzeige ausgestattet, die verschiedene Zahlen und Symbole darstellt. Deren Bedeutungen werden in Abb. 30 erläutert.

Anzeigensymbole / Anzeigenfunktionen

Gewicht

Anzeige des Gewichts in kg oder lbs.

Ein negativer Wert wird durch ein Minuszeichen dargestellt. (Siehe Kapitel „Wiegen eines Pflegebedürftigen, der bereits vom Gurt getragen wird“.)

Menüfunktionen

Zeigt an, dass die Waage in Betrieb ist.

Die anderen Funktionen stehen nur beim Eichen der Waage zur Verfügung.

Anzeige Betriebsart

B/G = Bruttogewicht

NET = Nettogewicht

Batteriesymbol

Wird bei niedrigem Ladezustand der Batterie angezeigt. (Nach Erscheinen des Symbols ist der Betrieb der Waage für ca. eine weitere Stunde möglich.)

Falls alle Ziffern blinken sollten, sind die Batterien verbraucht.

Passwortsymbol

Die Eingabe eines Passwortes ist erforderlich. (Steht nur für spezielle Funktionen und zur Konfiguration der Waage zur Verfügung. Sollte die Eingabe eines Passwortes gefordert werden, benachrichtigen Sie den ARJO Kundendienst.)

Symbol Nullbereich

Wird angezeigt, wenn die Skala im Nullbereich (±25 g) liegt.

Symbol Duplexbereich

L = Niedrig: 2 kg - 120 kg

H = Hoch: 4 kg - 190 kg

Dieses Symbol wird für Gewichte über 120 kg angezeigt.

Minimal-Symbol

Wird angezeigt, wenn die Last unter 2 kg liegt.

Maximal-Symbol

Wird angezeigt, wenn die Last über 191,8 kg liegt. Bei überlasteter Waage ist die Last sofort von der Waage zu entfernen. Bewegen Sie Waage und Lifter nicht, solange dieses Symbol angezeigt wird.

Trendanzeige

Anzeige des Wiegebereichs in Form eines Balkendiagramms. Mit zunehmender Last erscheinen schwarze Balken von links nach rechts.

Maßeinheit

Vor Auslieferung der Waage wird die Maßeinheit entweder in kg oder in lbs voreingestellt. Falls Sie aus einem bestimmten Grund von kg zu lbs wechseln müssen, halten Sie die Betriebstaste mindestens zehn

Sekunden lang gedrückt. Zum Wiederherstellen der Maßeinheit in ‚kg' trennen Sie einige Sekunden lang die Batterien und schließen diese danach wieder an.

Zum Wiegen des Pflegebedürftigen gibt es zwei Methoden:

Methode A - Wiegen eines Pflegebedürftigen, bevor er vom Gurt getragen wird

Drücken Sie die Betriebstaste der Waage (siehe Abb. 31).

- ***Hinweis:*** *Bei unruhigen Pflegebedürftigen sollte die Pflegeperson warten, bis der Pflegebedürftige zur Ruhe gekommen ist, bevor er gewogen wird.*

Daraufhin wird ein Anzeigetest durchgeführt, in dem alle Segmente ca. eine Sekunde lang angezeigt werden.

Auf dem Display erscheint WAIT, und nach einigen Sekunden wird die Betriebsart der Waage angezeigt.

Hängen Sie den zur späteren Verwendung gewünschten Gurt über die Aufhängung (nicht den Ausleger) und drücken Sie die Betriebstaste noch einmal.

Daraufhin zeigt die Waage „NET 0.0“ an (siehe Abb. 32).

Nehmen Sie den Gurt herunter und legen Sie ihn wie für einen gewöhnlichen Hebevorgang um den Pflegebedürftigen herum.

Heben Sie den Pflegebedürftigen so weit an, bis er Bett, Stuhl, Boden o.ä. nicht länger berührt.

Achten Sie darauf, dass die Füße des Pflegebedürftigen nicht den Ausleger berühren.

Drücken Sie die Taste nicht noch einmal - bei der angezeigten Zahl handelt es sich um das Gewicht des Pflegebedürftigen.

- ***Hinweis:*** *Bei Anzeige des Wortes TILT ist das korrekte Wiegen des Pflegebedürftigen nicht möglich, weil der Lifter nicht waagerecht steht. Bringen Sie den Marisa in einen ebenen Bereich, in dem der vorschriftsmäßige Betrieb der Waage möglich ist.*

WICHTIG: Berühren Sie während des Wiegens weder den Pflegebedürftigen, Ausleger noch die Aufhängung und lehnen Sie sich nicht darauf. Achten Sie auch darauf, dass während des Wiegens der Pflegebedürftige nicht die Hubsäule oder den Ausleger berührt, weil Ausleger und Aufhängung in die Wiegeausrüstung integriert sind.

- ***Hinweis:*** *Nach dem Einschalten ist der Betrieb der Waage für sechs Minuten möglich. Nach diesem Zeitraum schaltet sich die Waage automatisch ab. In solch einem Fall muss die Taste noch einmal gedrückt werden.*

Vorsicht: Die Waage darf nicht überlastet werden. Wenn auf der Anzeige ‚MAX' erscheint, muss der Pflegebedürftige sofort von der Waage heruntergenommen werden.

Zur höheren Bequemlichkeit lässt sich die LCD-Anzeige der Waage um 240° drehen, so dass sie von beiden Seiten und von der Vorderseite des Lifters einfach abgelesen werden kann.

- ***Hinweis:*** *Während des Betriebs kann die Waage auf „Netto“ zurückgestellt werden.*

Methode B - Wiegen eines Pflegebedürftigen, der bereits vom Gurt getragen wird

Überzeugen Sie sich, dass der Pflegebedürftige frei hängt, d.h. weder Bett, Stuhl, Boden o.ä. berührt.

Drücken Sie die Betriebstaste der Waage (siehe Abb. 31).

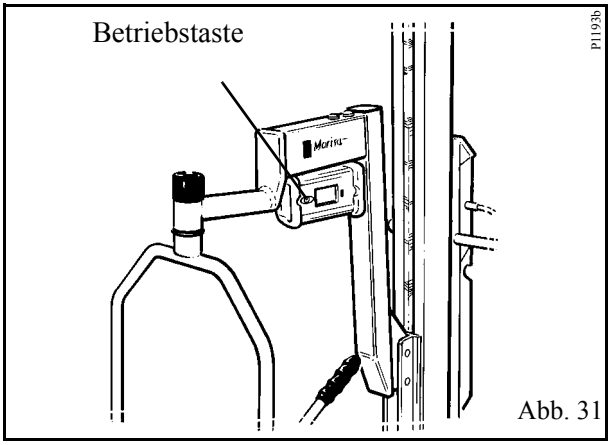


Abb. 31

- ***Hinweis:*** *Bei unruhigen Pflegebedürftigen sollte die Pflegeperson warten, bis der Pflegebedürftige zur Ruhe gekommen ist, bevor er gewogen wird.*

Daraufhin wird ein Anzeigetest durchgeführt, in dem alle Segmente ca. eine Sekunde lang angezeigt werden.

Auf dem Display erscheint WAIT, und nach einigen Sekunden wird die Betriebsart der Waage angezeigt.

Lassen Sie das angezeigte Gewicht unberücksichtigt und drücken Sie die Betriebstaste noch einmal.

Daraufhin zeigt die Waage „NET 0.0“ an (siehe Abb. 32).

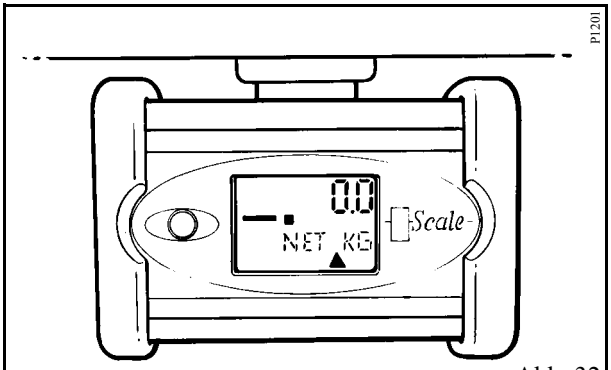


Abb. 32

Senken Sie den Pflegebedürftigen in eine geeignete Stellung und nehmen Sie ihm den Gurt ab.

Hängen Sie den Gurt nur über die Aufhängung (nicht über den Ausleger).

Bei dem angezeigten Gewicht handelt es sich um das Gewicht des Pflegebedürftigen (das vor dem Wert dargestellte Minuszeichen bleibt unberücksichtigt).

Nehmen Sie den Gurt herunter.

- ***Hinweis:*** *Bei Anzeige des Wortes TILT ist das korrekte Wiegen des Pflegebedürftigen nicht möglich, weil der Lifter nicht waagerecht steht. Bringen Sie den Marisa in einen ebenen Bereich, in dem der vorschriftsmäßige Betrieb der Waage möglich ist.*

WICHTIG: Berühren Sie während des Wiegens weder den Pflegebedürftigen, Ausleger noch die Aufhängung und lehnen Sie sich nicht darauf. Achten Sie auch darauf, dass der Pflegebedürftige während des Wiegens nicht die Hubsäule oder den Ausleger berührt, weil Ausleger bzw. Aufhängung in die Wiegeausrüstung integriert sind.

- ***Hinweis:*** *Nach dem Einschalten ist der Betrieb der Waage für sechs Minuten möglich. Nach diesem Zeitraum schaltet sich die Waage automatisch ab. In solch einem Fall muss die Taste noch einmal gedrückt werden.*

! **Vorsicht:** Die Waage darf nicht überlastet werden. Wenn auf der Anzeige „MAX" erscheint, muss der Pflegebedürftige sofort von der Waage heruntergenommen werden.

Zur höheren Bequemlichkeit lässt sich die LCD-Anzeige der Waage um 240° drehen, so dass sie von beiden Seiten und von der Vorderseite des Lifters einfach abgelesen werden kann.

- ***Hinweis:*** *Während des Betriebs kann die Waage auf „Netto" zurückgestellt werden.*

Einsetzen bzw. Auswechseln der Batterien für die Waage

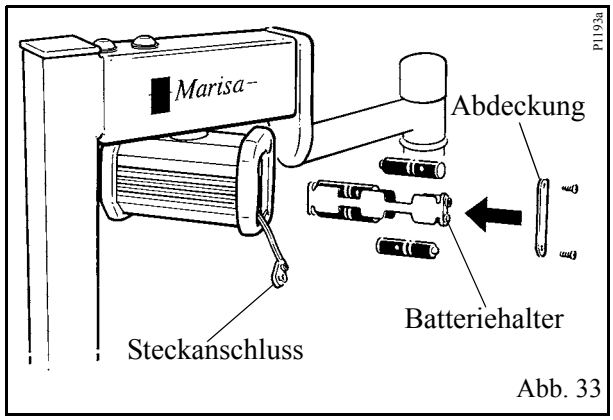


Abb. 33

Nach Erscheinen des Batteriesymbols auf der LCD-Anzeige ist der Betrieb der Waage für ca. eine weitere Stunde möglich.

Zum Austauschen der Batterien wird wie folgt verfahren:

Öffnen Sie die Batteriefachabdeckung, indem Sie zunächst die beiden Schrauben mit einem kleinen Flachschraubendreher herausdrehen. Nehmen Sie die Abdeckung ab.

Ziehen Sie den Batteriehalter vorsichtig heraus.

Trennen Sie erforderlichenfalls den aufgedrückten Anschlussstecker von den Kontakten der Batterien.

Nehmen Sie die verbrauchten Batterien aus dem Batteriehalter und tauschen Sie diese gegen vier frische AA-Batterien (oder äquivalente) aus. Achten Sie dabei auf die richtige Polarität (siehe Symbole auf dem Batteriehalter).

Setzen Sie den Batteriehalter wieder ein, bringen Sie die Batteriefachabdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest.

Nach dem Auswechseln der Batterien wird die Maßeinheit automatisch auf kg zurückgestellt (falls zuvor lbs eingestellt war). Falls Sie die Waage auf lbs zurückstellen möchten, drücken Sie mindestens zehn Sekunden lang die Betriebstaste.

- ***Hinweis:*** *Durch falsches Einsetzen der Batterien (falsche Polarität) wird die Platine der Waage nicht beschädigt.*

Es ist möglich, nachladbare Batterien zu verwenden, allerdings müssen solche Batterien häufiger als herkömmliche alkalische Batterien ausgetauscht werden.

Pflege Ihrer Waage

Die Waage ist für dieselben Betriebsbedingungen wie der *Marisa* ausgelegt. Hinweise zur Reinigung entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Pflege Ihres *Marisa*".

Außer der Reinigung der Waage und dem Auswechseln der Batterien sind keine weiteren speziellen Wartungsverfahren erforderlich.

Kalibrierung der Waage

ARJO empfiehlt, die Waage alle 12 Monate auf ihre Genauigkeit prüfen zu lassen. Dies darf nur von einem ARJO Kundendiensttechniker vorgenommen werden, der auch eine evtl. erforderliche Nachkalibrierung vornimmt. Weitere Informationen erhalten Sie von ARJO oder von Ihrem ARJO Fachberater.

Laden der Lifterbatterie

Warnungen

Das Laden der Lifterbatterie darf nicht in einem Bereich erfolgen, in dem sich der Pflegebedürftige aufhält.

Das Batterieladegerät darf nicht im Freien verwendet werden.

Batterieladegerät nur in trockener Umgebung – nicht im Badezimmer und anderen Nassräumen – verwenden.

Batterieladegerät und Batterie weder Regen aussetzen noch besprühen oder anderweitig mit Wasser in Verbindung bringen.

Nur die mit dem *Marisa* gelieferte ARJO Batterie benutzen.

Das Batterieladegerät ist nur zur Verwendung mit solchen Batterien vorgesehen, die von ARJO für den *Marisa* geliefert werden.

Das Batterieladegerät ist nur für gekapselte Bleisäurebatterien bestimmt.

Keinesfalls versuchen, mit dem Batterieladegerät nicht nachladbare Batterien zu laden.

Nicht versuchen, das Batterieladegerät zu öffnen oder auf andere Weise mechanisch zu manipulieren. Zur Reparatur muss das Ladegerät an den Hersteller geschickt werden.

Die für das Ladegerät verwendete Netzsteckdose muss leicht zugänglich sein. Bei Auftreten eines Defekts Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.

Zum Laden von Batterien dürfen nur ARJO Komponenten verwendet werden, die speziell für diesen Zweck ausgelegt sind.

Um die Überhitzung des Batterieladegerätes zu vermeiden, darf das Gerät während seines Betriebs nicht abgedeckt werden.

In unmittelbarer Nähe der Batterie nicht rauchen; Batterie von offenen Flammen fernhalten.

Batterieladegerät keinem Staub aussetzen.

Batterien **NICHT** in einem geschlossenen Behälter aufladen.

Batterien dürfen sich **NICHT** in der Nähe offener Flammen befinden oder durch Verbrennen entsorgt werden.

Batterie **NICHT** kurzschließen.

Batterien **NICHT** bei Temperaturen über 60°C aufbewahren.

Batterien **NICHT** quetschen, durchlöchern, öffnen, auseinander bauen oder auf sonstige Weise mechanisch manipulieren.

Sollte das Batteriegehäuse rissig werden und dadurch Batteriesäure auf die Haut oder Kleidung gelangen, ist diese sofort mit Wasser abzuwaschen.

Sollte Batteriesäure in die Augen geraten, sofort mit reichlich Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Beim Entsorgen von Batterien sind die gültigen Bestimmungen einzuhalten; ggf. ist die entsprechende örtliche Behörde zu Rate zu ziehen.

Die Abkürzung „Pb“ neben den Recycling- und Mülltonnensymbolen auf der Batterie weist darauf hin, dass die Batterie Blei enthält und deshalb als Sondermüll zu entsorgen ist.

- ***Hinweis:*** *Soll die Batterie über einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, ist sie vom Lifter zu trennen.*

Weitere Angaben zur Pflege der Lifterbatterie entnehmen Sie bitte der Schrift „Batteriepflege“, ARJO Bestell-Nr. KDX01660.GB.

Laden der Lifterbatterie

Vorsicht: Der *Marisa* ist mit einer Batterieladezustandsanzeige ausgestattet, die sich über der Batterie an der Verkleidung zwischen den Fahrgriffen befindet (siehe Abb. 34). Blinkt diese LED, so ist der Ladezustand der Batterie niedrig. Obwohl noch einige Hebevorgänge ausgeführt werden können, ist dies das Signal dafür, die Batterie so bald wie möglich nachzuladen.

Um die ständige Betriebsbereitschaft des *Marisa* zu gewährleisten, sollten Sie stets eine frisch aufgeladene Batterie bereithalten. Dies kann durch Anschaffen einer zweiten Batterie geschehen, die aufgeladen wird, während die andere Batterie in Betrieb ist.

Vorsicht: Die Lebensdauer der Batterie wird erhöht, wenn sie stets nachgeladen wird, bevor sie einen niedrigen Ladezustand erreicht. Das vollständige Entladen der Batterie sollte unbedingt vermieden werden.

Wenn die Batterieladezustandsanzeige blinkt, sollten Sie den Hub- bzw. Senkvorgang beenden und die Batterie aus dem Lifter nehmen. Drücken Sie hierzu die Taste oben an der Batterie (siehe Abb. 34) und ziehen Sie die Batterie vorsichtig aus dem Batteriefach heraus.

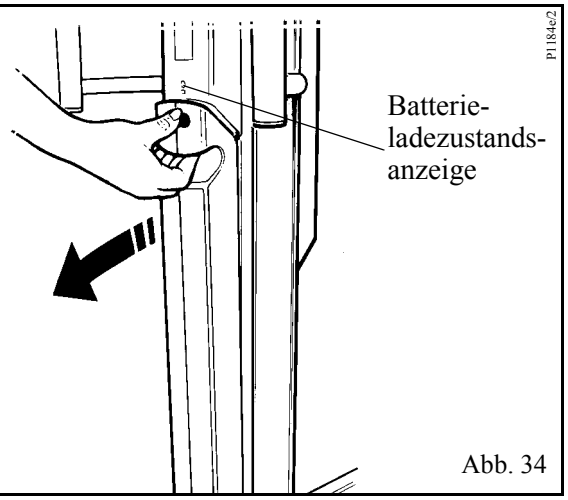


Abb. 34

Warnung: Halten Sie die Batterie gut fest, damit diese nicht herunterfällt und beschädigt wird oder eine Verletzung verursacht.

Eine entladene Batterie sollte ca. acht Stunden lang nachgeladen werden (siehe auch Dokument „ARJO Batteriepflege“).

Laden Sie die Batterie wie folgt auf:

Vorsicht: Trennen Sie das Ladegerät vom Stromnetz.

Setzen Sie die Batterie auf ähnliche Weise in das Ladegerät ein, wie in den *Marisa*. Drücken Sie die Batterie fest in das Ladegerät hinein, der Anschluss wird hierbei automatisch hergestellt. Stecken Sie den Netzstecker des Ladegerätes in die Netzsteckdose. Daraufhin leuchten eine grüne und eine orangefarbene LED auf. Die grüne LED signalisiert, dass der Netzanschluss hergestellt ist und bleibt so lange an, bis das Ladegerät vom Stromnetz getrennt wird. Die orangefarbene Kontrolllampe gibt den Ladezustand der Batterie an und erlischt, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist (siehe Abb. 35).

- ***Hinweis:*** *Die Batterie kann nach ihrem vollständigen Aufladen am Batterieladegerät auf unbegrenzte Zeit angeschlossen bleiben, ohne dadurch beschädigt zu werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Batterie vollständig aufgeladen bleibt.*

Vorsicht: Trennen Sie immer zuerst das Ladegerät vom Netz, bevor Sie die Batterie aus dem Ladegerät nehmen.

Trennen Sie das Ladegerät vom Netz, wenn die Batterie vollständig geladen ist, und nehmen Sie die Batterie aus dem Ladegerät. Setzen Sie die Batterie anschließend in das Batteriefach des *Marisa* ein.

Der elektrische Anschluss wird dabei automatisch hergestellt.

Achten Sie darauf, dass der grüne Rückstellknopf (an der Rückseite der Hubsäule) hereingedrückt ist (siehe Abb. 1 und 36).

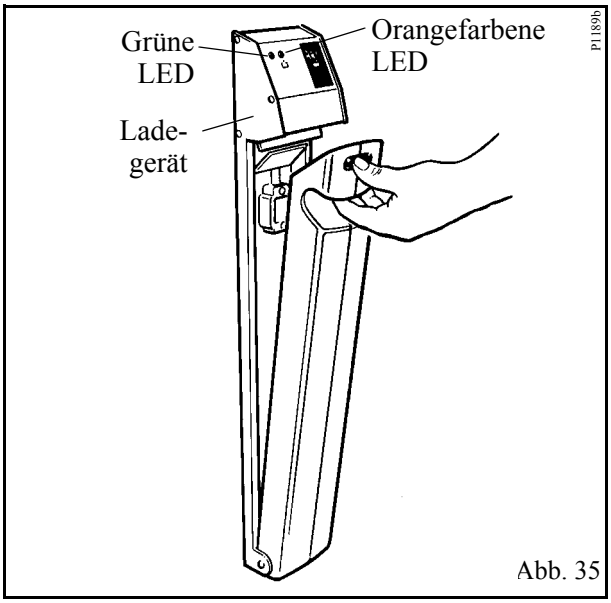


Abb. 35

Damit ist der *Marisa* einsatzbereit.

Pflege Ihres *Marisa*

Die Häufigkeit der folgenden Maßnahmen hängt davon ab, wie oft die Ausrüstung verwendet wird.

Wenn nicht anders angegeben, ist es ratsam, diese vor jedem Gebrauch des *Marisa* gemäß den nachfolgenden Anleitungen zur Pflege und Überprüfung Ihres Lifters durchzuführen.

Gurtpflege und -reinigung:

Warnung: Die Gurte sollten vor und nach jedem Gebrauch überprüft und, falls erforderlich, entsprechend der auf den Gurten angebrachten Waschanleitung gewaschen werden. Dies gilt insbesondere, um Infektionsgefahren auf das Minimum zu begrenzen, wenn dieselbe Ausrüstung für einen anderen Pflegebedürftigen gebraucht wird. Das Informationsblatt MAX.01510.INT enthält ebenfalls eine Reinigungsanleitung für Gurte.

Zum Waschen werden Gurte nicht als Leinen, sondern als Zubehörteil einer Patientenüberführungshilfe und damit als ein medizinisches Gerät klassifiziert. Die Gurte dürfen nur der Anleitung des Herstellers entsprechend gereinigt und desinfiziert werden.

Beim Waschen und Trocknen darf kein mechanischer Druck angewandt werden, wie es z.B. bei Wäschemangeln oder Trockenpressen der Fall ist, weil dadurch Gurtteile beschädigt werden könnten, die für die sichere Funktionsweise und den bequemen Betrieb des Gurtes ausschlaggebend sind.

Vor jedem Einsatz des Lifters ist es unbedingt erforderlich, alle Gurte, einschl. der Gurtbänder, -schlaufen und Befestigungsösen, sorgfältig zu kontrollieren. Falls der Gurt oder die Gurtbänder bzw. Gurtschlaufen ausfransen oder die Gurtösen beschädigt sind, darf dieser Gurt nicht länger verwendet werden und ist durch einen neuen Gurt zu ersetzen.

Lifterpflege und -reinigung:

Warnung: Es wird empfohlen, von ARJO gelieferte Patientenlifter, Ausrüstung und Zubehör ggf. nach jedem Gebrauch mit einem anderen Pflegebedürftigen oder mindestens einmal täglich zu reinigen und/oder zu desinfizieren. Ein verschmutzter oder vermeintlich verschmutzter Lifter und seine Ausrüstung sollen vor ihrer Wiederverwendung den nachfolgend aufgeführten Verfahren entsprechend gereinigt und/oder desinfiziert werden.

Lifter, Ausrüstung und Zubehör können mit einem feuchten Lappen und warmem Wasser, dem das Desinfektions- und Reinigungsmittel ARJO CLEAN zugegeben wurde, gereinigt werden.

- ***Hinweis:*** *Das Desinfektions-/ Reinigungsmittel ARJO CLEAN ist von ARJO oder Ihrem zuständigen ARJO Vertreter erhältlich.*

Vorsicht: Bereiche des Lifters, in denen elektrische Bauteile installiert sind, oder in denen Nässe zu innerer Korrosion führen könnte, dürfen nicht übermäßig befeuchtet werden.

Falls ein Warmlufttrockner benutzt wird, darf die Temperatur 80°C nicht überschreiten.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf Petroleumbasis oder ähnliche Mittel, weil durch solche die Kunststoffteile angegriffen werden können.

Warnung: Zum Desinfizieren verschmutzter Lifter, Ausrüstung und verschmutzten Zubehörs wird das gesamte Erzeugnis mit Desinfektionstüchern abgewischt. Diese Tücher sind mit einer 70-prozentigen Isopropylalkohollösung imprägniert.

- ***Hinweis:*** *Zur wirkungsvollen Desinfektion müssen die betreffenden Flächen mit den Desinfektionstüchern kräftig gerieben werden.*

Warnung: WICHTIG: Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind den Anweisungen des Herstellers entsprechend zu gebrauchen. Beim Umgang mit Desinfektionsmitteln ist stets ein geeigneter Augen-, Hand- und Bekleidungsschutz zu tragen.

- ***Hinweis:*** *Die mit einer 70-prozentigen Isopropylalkohollösung imprägnierten Tücher haben sich bei niedriger Verschmutzung als wirkungsvoll gegen MRSA- und verschiedene andere Mikroorganismen erwiesen.*

Hinweis zur umweltgerechten Entsorgung

Beim Entsorgen von Lifterkomponenten sind die entsprechenden Vorschriften und Bestimmungen einzuhalten; ggf. ist die zuständige Behörde zu Rate zu ziehen.

Die folgenden Kontrollen sind täglich auszuführen.

Gewährleisten Sie, dass sich die Batterie immer in einem guten Ladezustand befindet.

Warnung: Überprüfen Sie, dass die Lenkrollen fest am Fahrgestell angebracht sind.

Kontrollieren Sie sorgfältig alle Teile, besonders solche, die mit dem Pflegebedürftigen in Berührung kommen. Dabei sollte man darauf achten, dass sich weder Risse noch scharfe Kanten gebildet haben, welche die Haut des Pflegebedürftigen verletzen könnten. Alle Teile müssen sich in einem hygienisch einwandfreien Zustand befinden.

Überprüfen Sie alle am Lifter installierten externen Teile sowie alle Schrauben und Muttern auf sicheren und festen Sitz.

Vergewissern Sie sich, dass alle Hinweisschilder fest angebracht und gut leserlich sind.

Regelmäßige Kontrollen

Diese Kontrollen sind wöchentlich vorzunehmen.

Es wird empfohlen, regelmäßig alle Funktionen auf ihren vorschriftsmäßigen Betrieb zu prüfen, um sicher zu sein, dass während des Lifterbetriebs keine Schäden verursacht worden sind.

Kontrolle der vorschriftsmäßigen Auf- und Abwärtsbewegung der Hubsäule: Heben und senken Sie den Ausleger unter Verwendung der Handbedienung vollständig.

Automatikstopp: Bringen Sie den Lifter über ein leeres Bett, wobei sich der Ausleger deutlich über seiner untersten Stellung befinden muss, und senken Sie den Ausleger mittels der Handbedienung auf das Bett. Der Motor wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Abwärtsbewegung des Auslegers durch das Bett verhindert wird. Geben Sie den Senkknopf nach ein oder zwei Sekunden frei. Heben Sie den Ausleger unter Verwendung der Handbedienung an - durch diesen Test lässt sich der vorschriftsmäßige Betrieb des Automatikstopps überprüfen.

Notausschalter: Überprüfen Sie die Notausschaltfunktion, indem Sie den Ausleger mittels der Handbedienung heben oder senken. Drücken Sie während des Hebe- oder Senkvorgangs den Notausschalter (siehe Abb. 1). Die Bewegung des Lifters sollte sofort stoppen.

Stellen Sie den Lifter auf seine normale Betriebsfunktion zurück, indem Sie den grünen Rückstellknopf (siehe Abb. 1) drücken.

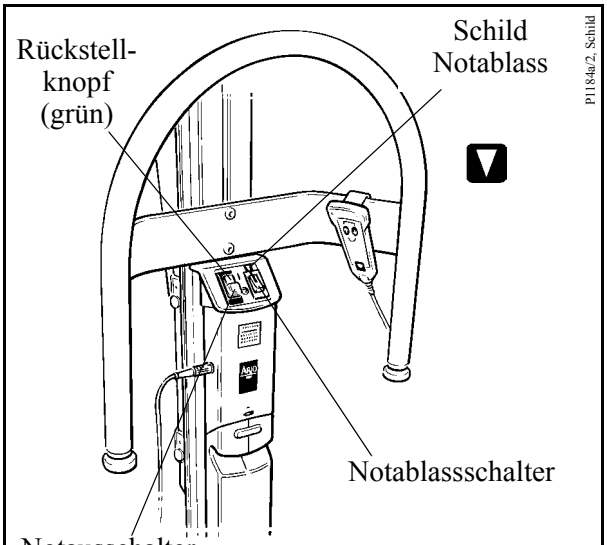


Abb. 36

Notablass: Überprüfen Sie die Notablassfunktion ganz einfach, indem Sie den Ausleger deutlich über seine niedrigste Stellung bringen und anschließend den Notablassschalter betätigen (siehe Abb. 1 und 36). Der Ausleger senkt sich nun, ohne dass die Handbedienung betätigt werden muss. Der Notablass wird selbst dann ausgeführt, wenn das Kabel der Handbedienung vom Lifter getrennt ist.

Funktionskontrolle des verstellbaren Fahrgestells: Öffnen und schließen Sie das Fahrgestell unter Verwendung der Fußpedale, um seine vollständige und ungehinderte Bewegung zu überprüfen.

Allgemeiner Zustand des Lifters: Nehmen Sie regelmäßig eine allgemeine Sichtprüfung aller externen

Bauteile vor und prüfen Sie alle Funktionen auf ihren vorschriftsmäßigen Betrieb, um sicher zu sein, dass während des Lifterbetriebs keine Schäden verursacht worden sind.

Warnung: Nehmen Sie den Lifter im Zweifelsfall über seinen vorschriftsmäßigen Zustand nicht in Betrieb, und informieren Sie umgehend den ARJO Kundendienst.

Hinweise zur Wartung

Warnung: ARJO empfiehlt die regelmäßige Wartung des *Marisa*. Nähere Angaben sind dem vorbeugenden Wartungsplan von ARJO (Bestell-Nr. KGX20340.GB/*Marisa*) zu entnehmen.

Bei regelmäßigem Gebrauch des Lifters unterliegen insbesondere die folgenden Komponenten dem Verschleiß: Gurte, Batterien, Schlaufen, Riemen, Lenkrollen. Sie sind regelmäßig so, wie zuvor erläutert, zu überprüfen und je nach Erfordernis zu ersetzen.

Ersatzteillisten und Stromlaufpläne sind von ARJO oder Ihrer ARJO Vertretung erhältlich.

Warnung: Ersatzteile sind von ARJO oder Ihrer ARJO Vertretung erhältlich.

Zum Auswechseln bestimmter Komponenten ist Spezialwerkzeug erforderlich.

Warnung: Die einfachste, sicherste und effektivste Methode zur Beibehaltung der hohen Arbeitsbereitschaft Ihres Produktes besteht darin, dieses von einem ARJO Techniker unter Verwendung von ARJO Original-Ersatzteilen professionell warten zu lassen.

Ihre zuständige ARJO Vertretung gibt Ihnen gerne weitere Informationen zu Serviceverträgen.

Hinweisschilder

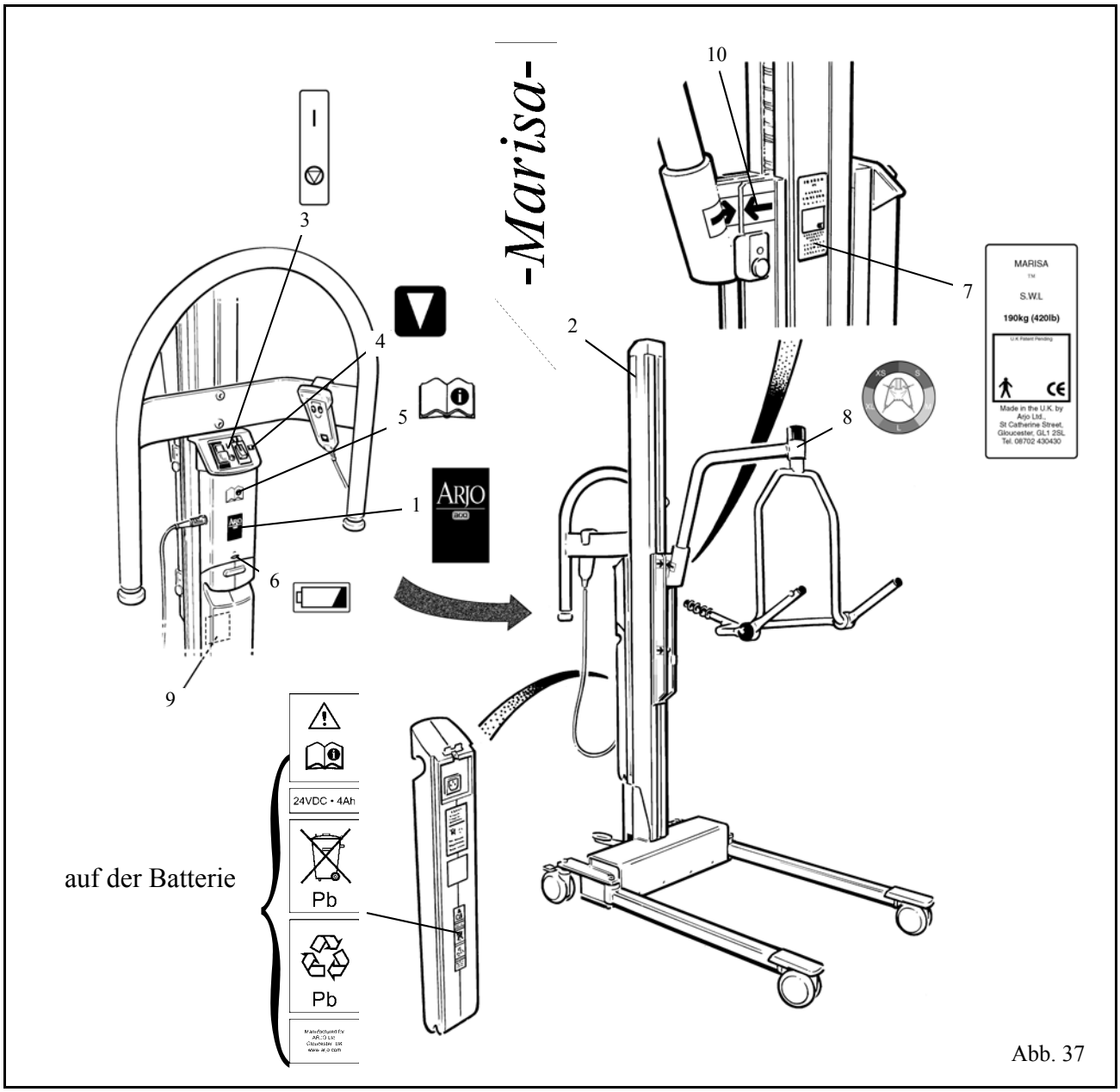


Abb. 37

1. ARJO Logo
2. Produktname
3. Kennzeichnung Notausschalter und Rückstellknopf
4. Notablass-Symbol
5. Achtung - Vor Gebrauch Bedienungsanleitung lesen!
6. Warnlampe Batterieladezustand niedrig
7. Höchstbelastung – 190 kg
8. Gurtgrößensymbol
9. Strichcode (kein Ersatzteil)
10. Richtungspfeile Auslegerausrichtung

Technische Daten

Gewicht der Komponenten

	kg
Marisa, komplett	66,1
Marisa komplett (mit installierter Waage)	70,6
Batterie	3,8

Höchstbelastungen

Lifter	190
Lifter mit Waage	190
Lifter mit um 100 mm verlängerten Ausleger (mit oder ohne Waage)	130
Alle Gurte	190

Die angegebenen Höchstbelastungen gelten für die aufgeführten Lifterkonfigurationen; bestimmtes Zubehör bzw. manche zusätzlichen oder auf Wunsch erhältlichen Unterbaugruppen können diese Werte jedoch senken. Nehmen Sie stets auf die Höchstbelastung Bezug, die auf dem Hinweisschild angegeben ist, das an der Tragevorrichtung mit der niedrigsten Höchstbelastung angebracht ist.

Elektrik

Batterietyp	(Wiederaufladbare, gekapselte Bleisäurebatterie)
Batterie Teilenummer	NDA0100-03
Batteriekapazität	24 V, 4 Ah
Schutzklasse Lifter	IPX4
Schutzklasse Handbedienung	IP67
Nennspannung Lifter	24 V
Überlastungssicherung	5 A (thermische Abschaltung)
Sicherung Platine	10 A (Zeitverzögerung)
Teilenummer Batterieladegerät (Suffix = Ländercode)	NDA1100-EU
	NDA3100-CH
	NDA6100-AU

Schutzklasse der medizinischen Ausrüstung vor elektrischem Stromschlag lt. IEC 601-1):
ARJO Patientenlifter erfüllen die Anforderungen an die elektromagnetische Verträglichkeit (EMC) entspr. Paragraph 12.5 der Richtlinie für medizinische Geräte und Ausrüstung 93/42/EEC.

Obwohl das Produkt die EMC-Vorschriften erfüllt, ist die Möglichkeit, dass hochempfindliche elektrische Geräte bei Gebrauch des Produkts in deren unmittelbarer Nähe von elektromagnetischen Interferenzen betroffen werden, nicht vollständig ausgeschlossen.

	Einschaltdauer	Max. Spannung	Max. Stromstärke
Hubsäulenmotor	15% (9 min/h)	24	12

Umgebungsdaten

Luftfeuchtigkeit/Lagerung	80% bei 20°C
Betriebstemperatur (Umgebung)	+5°C bis +35°C
Optimale Betriebstemperatur (Umgebung)	+20°C bis +25°C
Lager- und Transporttemperatur (Umgebung)	-10°C bis +45°C

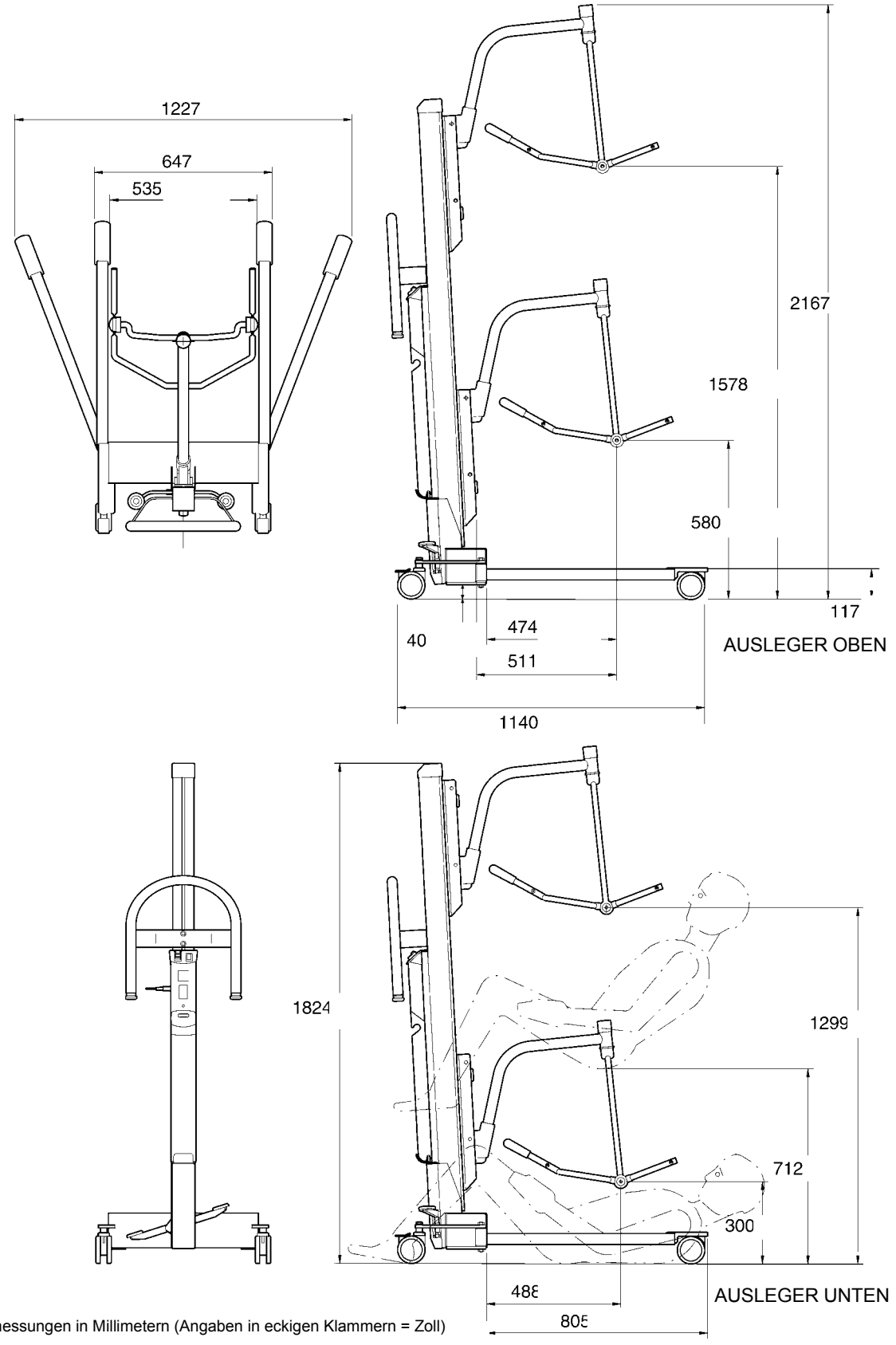
Technische Daten

Waage

Spannungsversorgung	6 VDC (4 x AA-Batterien)
Wiegegenauigkeit (Standardwaage) 2-50 kg	±0,5 kg
Wiegegenauigkeit (Standardwaage) 50-120 kg	±0,5 kg
Wiegegenauigkeit (Standardwaage)120-190 kg	±0,5 kg
Wiegegenauigkeit (kalibrierte Waage, Klasse III) 2-50 kg	±50 g
Wiegegenauigkeit (kalibrierte Waage, Klasse III) 50-120 kg	±100 g
Wiegegenauigkeit (kalibrierte Waage, Klasse III) 120-190 kg	±200 g
Schutzklasse	IP53

Technische Daten

Abmessungen des Lifters



Abmessungen in Millimetern (Angaben in eckigen Klammern = Zoll)

Notizen

Notizen

Notizen

AUSTRALIA
ARJO Hospital Equipment Pty. Ltd.
154 Lytton Road
Bulimba
Brisbane
QLD, 4171
Tel. (61) 7 3395 6311
Fax. (61) 7 3395 6712

SVERIGE
ARJO SCANDINAVIA AB
Box 61, 241 21 Eslöv
Tel. 0413-645 00
Fax 0413-645 83
E-post: kundservice@arjo.se
www.arjo.com

DANMARK
ARJO SCANDINAVIA
Postboks 51, 4632 Bjæverskov
Tel. 45 93 27 37
Fax. 45 93 27 39
E-post: kundservice@arjo.se
Internet: www.arjo.com

NORGE
ARJO SCANDINAVIA
Enebakkveien 117, 0680 Oslo
Tel. 98 28 11 70
Fax. 23 05 11 99
E-post: kundservice@arjo.se
Internet: www.arjo.com

BELGIQUE / BELGIË
ARJO Hospital Equipment nv/sa
Ternesselei 248
2160 Wommelgem
Belgium
Tel + 32 3 353 91 00
Fax + 32 3 353 91 01
Email: info@arjo.be

CANADA
ARJO Canada Inc.
1575 South Gateway Road
Unit C
Mississauga, ONTARIO
L4W 5J1
Tel. 1 800 665 4831
Fax.1 800 309 1116
www.arjo.com

CESKÁ REPUBLIKA
ARJO Hospital Equipment s.r.o.
Strmá 35
CZ-616 00 BRNO
Tel. 549 254 252
Fax. 541 213 550

DEUTSCHLAND
ARJO Systeme für Rehabilitation GmbH
Christof-Ruthof-Weg 6
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 06134 186 0
Fax: 06134 186 160
E-mail: info@arjo.de
www.arjo.com

ESPAÑA
ARJO SPAIN, S.A.
C/ San Rafael, nº 6
28108 ALCOBENDAS (MADRID)
SPAIN
Tel. 00 34 91 490 0636
Fax. 00 34 91 490 0637

FRANCE
ARJO Equipements Hospitaliers sa
45 Avenue de l'Europe
Eurocit BP133
59436 Roncq Cedex
Tél. 03 20 28 13 13
Fax. 03 20 28 13 14
Email: info@arjo.fr

GREAT BRITAIN
ARJO
St. Catherine Street
Gloucester, GL1 2SL
ENGLAND U.K.
Tel. (08702)430430
Fax. (01452) 428344

HONG KONG
ARJO Far East Ltd.
1001-3 APEC Plaza,
49 Hoi Yuen Road,
Kwun Tong, Kowloon,
HONG KONG
Tel. 852 2508 9553
Fax. 852 2508 1416

ITALIA
ARJO Italia S.p.A.
Via Poggio Verde, 34
00148 ROMA
Tel. 06 6566356 - 57
Fax. 06 65663212
promo@arjo.it
www.arjo.com

NEDERLAND
ARJO NEDERLAND B.V.
De Blomboogerd 8
4003 BX TIEL
Postbus 6116
4000 HC TIEL
Tel. 0344 64 08 00
Fax. 0344 64 08 85
E-mail: info@arjo.nl
www.arjo.com

ÖSTERREICH
ARJO GmbH
Föhrenweg 5
A-6065 THAUR
Tel. 05223 493350
Fax. 05223 49335075

ARJO Poland Sp. z o.o.
ul. Lirowa 27
02-387 Warsaw
Poland
Tel./fax office: +48 22 882-06-26..28
Tel./fax service: +48 22 882-06-29

SCHWEIZ / SVIZZERA
ARJO-Sic AG
Florenzstrasse 1d
Postfach - 4023 Basel
SCHWEIZ
Tél. 061 337 97 77
Fax 061 311 97 42
E-mail: arjo.sic@arjo.ch
www.arjo.com

USA
ARJO, Inc.
50 North Gary Avenue
Roselle, IL 60172
Tel. 1-800-323-1245
Fax. 1-888-594-ARJO(2756)
www.arjo.com

ARJO

www.arjo.com

Falls Ihr Land hier nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige regionale Vertretung oder an ARJO International, Florenzstrasse 1d, Postfach - 4023 Basel, SWITZERLAND. Tel +41 61 337 9797. Fax +41 61 331 4780.

BSI REGISTERED

CE

FM 21964
ISO 9001 • BS 5750 Part 1 • EN 29001
ARJO Limited • GLOUCESTER • U.K.

Gedruckt in Großbritannien